

Neues

aus der Lebenshilfe Wetterau

2022

01

Frühjahr/Sommer

Teilhabe-Management –
Start des neuen Dienstes

Mobilität –
eine wichtige Kompetenz

Spendenlauf 2022

**TITEL
THEMA**

Krieg in der
Ukraine

Inhaltsverzeichnis

TITEL
THEMA

| | |
|--|----|
| Statement zum Krieg in der Ukraine | 03 |
| Wichtige Informationen für geflüchtete Familien mit Kindern im Vorschulalter aus der Ukraine | 04 |
| Unterstützung für geflüchtete Menschen aus der Ukraine | 05 |

Frühförderung

| | |
|-------------------------|----|
| Jubiläum Dagmar Schwarz | 06 |
|-------------------------|----|

Wohnstätten

| | |
|--------------------------|----|
| Ein Rückblick auf Corona | 07 |
|--------------------------|----|

Unterstütztes Wohnen

| | |
|--|----|
| Teilhabe-Management – Start des neuen Dienstes | 11 |
| Vorstellung – Fabian Gütlich | 12 |
| Nachruf – Christine Straubinger | 12 |

Alltagsassistentz

| | |
|---|----|
| Blick hinter die Kulissen – Alltagsassistentz | 13 |
|---|----|

Familientlastender Dienst

| | |
|------------------------------------|----|
| Endlich wieder gemeinsam unterwegs | 15 |
|------------------------------------|----|

InkA

| | |
|-------------------------------|----|
| Zwei Jahre abBi | 16 |
| Selbstständig durch Mobilität | 20 |

Lebenshilfe Wetterau

| | |
|---|----|
| LHW unterstützt Verkehrswende | 22 |
| Spendenmarathon 2022 | 24 |
| Nachbericht – Deutsche Bank Spendenlauf | 26 |
| Neue Gesichter bei der Lebenshilfe | 28 |
| Ein Gummibärchen mehr | 29 |
| Regenbogengruppe aktuell | 30 |
| LHW – ein zuverlässiger Arbeitgeber | 32 |
| Schon gewusst ? | 34 |

| | |
|-----------------|----|
| Mitgliedsantrag | 37 |
| Termine | 39 |
| Kontakte | 40 |
| Impressum | 40 |

ANZEIGE

WIR HABEN IHRE ZIELE FEST IM BLICK!

Wir betreuen Ihre gesamte IT-Umgebung

- Beratung, Konzeption, Service und Technik aus einer Hand
- Schnelle und flexible Reaktionszeiten – vor Ort oder per Fernwartung
- Überprüfung und Verbesserung Ihrer IT-Sicherheit – Angriffe professionell abwehren
- Migration/Auslagerung in Cloud-Umgebungen
- Virtualisierung und Datenbank-Systeme
- Umsetzung neuer Rechtsgrundlagen (z.B. E-Mail Archivierung)
- Datev-Support

ihre unabhängiger regionaler IT-Dienstleister

@one IT

@one IT GmbH
Pflingstweide 20
61169 Friedberg
Tel.: +49 6031 670426-0
E-Mail: info@one-it.de
www.one-it.de

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 hat für uns alle mit einem Schock begonnen, dem Krieg in der Ukraine. Viele Menschen kommen auch zu uns und suchen Hilfe. Wir versuchen, zu helfen.

Corona lässt uns dagegen mit einer milderen Variante etwas durchatmen. Ganz herzlichen Dank noch mal an alle Mitarbeitenden, die diese Krise bis hierher bewältigt haben! Ich freue mich, wenn wieder Begegnungen möglich sind – z. B. auf unserem geplanten Herbstfest.

Unsere Rahmenbedingungen ändern sich ebenfalls weiter. Wir möchten daraus eine Chance machen und die geforderte Personenzentrierung aktiv gestalten. Deshalb haben wir ein besonderes Konzept für das „Teilhabemanagement“ entwickelt und dafür ein eigenes Team aufgestellt. Aus der Geschäftsführung darf ich Ihnen auch im Auftrag des Aufsichtsrats eine wichtige Planung ankündigen: Ich konnte Andreas Beck dafür gewinnen, auf Basis einer klaren Aufgabenteilung die Geschäftsführung ab Oktober mit mir gemeinsam wahrzunehmen. Genaueres werden wir Ihnen im nächsten Heft verraten. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Ihr

Thomas Mächtle

Nicht die Schwächsten der Gesellschaft vergessen – Statement zum Krieg in der Ukraine

In der Ukraine herrscht Krieg. Das erschüttert auch die Lebenshilfe Wetterau. Alle wollen Frieden. Deshalb wurde ein Foto mit einem Friedens-Zeichen gemacht.

Als Lebenshilfe Wetterau sind wir tief erschüttert über den Krieg in der Ukraine und hoffen auf den sofortigen Stopp der Angriffe. Zur Sichtbarmachung dieses Willens für den Frieden stellten sich in einer spontanen Aktion rund 30 Menschen mit Behinderung und Mitarbeitende der Lebenshilfe Wetterau zu einem Friedenszeichen auf.



Bei der Lebenshilfe werden Menschen unterschiedlicher Nationen betreut und es arbeiten Menschen aus vielen Ländern zusammen, auch aus der Ukraine und Russland. Getreu unserem Motto „Es ist normal, verschieden zu sein“ erleben wir diese Vielfalt als wunderbare Bereicherung und wollen auch künftig mit allen diesen Menschen zusammenarbeiten.

Umso größer ist unsere Bestürzung, dass die russische Regierung einen Angriffskrieg gegen ihr Nachbarland führt. Krieg löst keine Probleme, sondern schafft großes Leid und behindert die Verständigung zwischen den Menschen. Wir sehen unermessliches Leid in der Ukraine, das alle dort lebenden Menschen trifft. Als Lebenshilfe sind wir in besonderer Sorge um die dort lebenden Menschen mit Behinderung und ihre Familien. In dieser unglaublichen Not dürfen die Schwächsten der Gesellschaft nicht vergessen werden.



Wer kümmert sich um ihre Sicherheit, ihre Betreuung und Versorgung, wenn ein Land auf der Flucht ist? „Familien mit Angehörigen mit geistiger Behinderung durchleben gerade eine sehr schwere Zeit. Alle Tageszentren sind geschlossen, alle gemeindenahen Dienste wurden eingestellt. Einige bewältigen dies mit herausforderndem Verhalten. Die Familien sind erschöpft, einige sind von Krankheiten betroffen. Hinzu kommen Bombenangriffe, russische Saboteure, Lebensmittelknappheit, Warteschlangen vor Geldautomaten und Apotheken, fehlender Zugang zu medizinischen Leistungen usw.“ berichtet die VGO-Koalition in der Ukraine an Inclusion Europe über die aktuelle Situation.

Die VGO-Koalition ist ein Netzwerk aus 118 ukrainischen Nichtregierungsorganisationen für Menschen mit geistiger Behinderung in der Ukraine, die etwa 14.000 Familien aus allen Regionen der Ukraine vertreten. Insgesamt gibt es mehr als 261.000 Ukrainerinnen und Ukrainer, die offiziell eine Behinderung haben.

Die VGO-Koalition ist Mitglied von Inclusion Europe der europäischen Interessenorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien. Auch die Bundesvereinigung Lebenshilfe ist Mitglied von Inclusion Europe.

Thomas Mächtle

INFO-BOX

Weitere wichtige Adressen oder Kontaktdaten für Familien, die ein Kind erwarten oder schon kleine Kinder haben, findet man auf der folgenden Internetseite des Wetteraukreises:

<https://wetteraukreis.de/bildung/netzwerk-fruehe-hilfen>

Hier gibt es auch das Infoblatt „Frühe Hilfen“, das eine sehr gute Übersicht über die unterschiedlichen regionalen Anlaufstellen bietet.



Wichtige Informationen für geflüchtete Familien mit Kindern im Vorschulalter aus der Ukraine

TITEL
THEMA

Die Frühförder-Stelle der Lebenshilfe unterstützt Eltern. Auch geflüchtete Eltern aus der Ukraine. Bei Fragen zur Entwicklung des Kindes. Oder wenn man ein Kind mit Behinderung hat.

Haben Sie Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes oder haben Sie ein Kind mit einer Behinderung, dann kommen Sie gerne zu uns. Wir unterstützen und beraten Sie gerne und wir fördern Ihr Kind. Sie können mit uns Kontakt aufnehmen unter den folgenden Telefonnummern:

Ute Wilhelm, Leitung der Frühförderstelle

06031.68 456 121

ute.wilhelm@lebenshilfe-wetterau.de

oder bei unserem Frühförder-Team

06031.68 456 120

fruefoerderung@lebenshilfe-wetterau.de

Dies sind unsere Angebote:

Beratung und Begleitung der Familien Förderung der Kinder zu Hause oder auch in der Kindertagesstätte Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Ärzten und anderen Therapeuten oder Beratungsstellen Unterstützung bei der Frage der Einschulung oder einer Integrationsmaßnahme in der Kindertagesstätte Entwicklung eines interdisziplinären Förder- und Behandlungsplanes für Ihr Kind

Die Frühförderung gilt für Kinder von Geburt bis zur Einschulung. Die Kosten übernimmt der Wetteraukreis. Familien, aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet sind, können für ihre entwicklungsverzögerten oder behinderten Kinder die Frühförderung beantragen. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

Ute Wilhelm

Unterstützung für geflüchtete Menschen aus der Ukraine

TITEL
THEMA

In der Ukraine ist Krieg. Die Menschen flüchten auch nach Deutschland. Die Lebenshilfe steht als Ansprech-Partner zur Verfügung.

Die Fassungslosigkeit über den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine ist riesengroß. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe möchten den Menschen helfen. Die Situation ist für alle Menschen aus der Ukraine schrecklich und traumatisierend. Als Lebenshilfe sind wir in besonderer Sorge um die Menschen mit Behinderung und ihre Familien.

Die Lebenshilfe Wetterau hat im März Kontakt zum Wetteraukreis und zur Stadt Nidda aufgenommen. Wir konnten auf einer Informationsveranstaltung in Nidda unsere Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung und ihre Familien vorstellen. Dort wurde zu diesem Zeitpunkt eine kommunale Notunterkunft eingerichtet.

Zusätzlich haben wir Informationen zu unseren Angeboten an die „Regionalen Dienstleistungen Wetterau“ weitergegeben. Sie sind zuständig für die Flüchtlingssozialarbeit und sie sind auch die ersten Ansprechpartner für geflüchtete Menschen, die in die Wetterau kommen. Wir hoffen, damit betroffene Menschen erreichen zu können.

Bisher kam es noch nicht zu Kontakten und Unterstützungsleistungen der Lebenshilfe Wetterau mit geflüchteten Menschen aus der Ukraine.

Leider erhielten wir auch aus anderen Kreisen und Städten die Information, dass geflüchtete Menschen mit Behinderung nur vereinzelt im System der Hilfen für Menschen mit Behinderung ankommen. Die Gründe dafür sind sicher vielfältig.

Wenn Sie Kontakt zu Menschen haben, die Unterstützung durch die Lebenshilfe Wetterau brauchen, dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

Kirsten Hasenau

06031 – 68 456 140

kirsten.hasenau@lebenshilfe-wetterau.de

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) haben eine neue, kostenlose Kontaktstelle für geflüchtete Menschen mit Behinderungen und/oder Pflegebedürftige konzipiert.

Die Bundeskontaktstelle vermittelt und koordiniert Angebot und Nachfrage neu einreisender Geflüchteter aus der Ukraine mit Behinderungen und/oder Pflegebedarf und ist erreichbar unter:

+49 30 85 404 789

Kirsten Hasenau

INFO-BOX

Infos für die Beratung von Menschen mit einer Behinderung im Kontext von Migration und Flucht

Eine gute Übersicht bietet der neue Leitfaden zur Beratung von Menschen mit einer Behinderung im Kontext von Migration und Flucht von der Caritas. Darin wird beschrieben, welche Rechte Migrant*innen mit einer Behinderung haben. Es geht um Asylsuchende, Flüchtlinge und andere Drittstaatsangehörige sowie Unionsbürger mit und ohne materiellem Aufenthaltsrecht. Im Fokus des Leitfadens stehen insbesondere Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, zur Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft sowie zur Pflege und Hinweise zum Erhalt eines Schwerbehindertenausweises.

Den Leitfaden erhält man als kostenlosen Download unter: <https://www.caritas-os.de/themen/migration-und-integration/aktuelles/leitfaden-zur-beratung-von-menschen-mit-einer-behinderung-im-kontext-von-migration-und-flucht>



Danke für viele tatkräftige Einsätze, hohes Engagement und inhaltliche Ideen

Seit 35 Jahren arbeitet Dagmar Schwarz bei der Lebenshilfe. Im Team der Frühförderung. Wir gratulieren herzlich zum Dienst-Jubiläum.

Ganz herzlich gratulieren wir Dagmar Schwarz (Foto rechts) zum 35. Dienstjubiläum bei der Frühförder- und Beratungsstelle der Lebenshilfe Wetterau. Seit März 1988 unterstützt Frau Schwarz unser Team in der Frühförderung.



Im Juli 2011 übernahm Frau Schwarz die heilpädagogische Kindergartenfachberatung. Wir danken ihr für jeden Tag und jedes Jahr des Engagements und der Unterstützung in der Frühförderung, bei den Kindern und ihren Familien, im Team, mit ihren inhaltlichen Ideen zur Weiterentwicklung pädagogischer Themen, die Begleitung der Erzieher*innen und ihre Beratung hinsichtlich aller Fragen zur kindlichen Entwicklung und für so viele tatkräftige Einsätze bei zahlreichen Veranstaltungen und Festen der Frühförderung und der Lebenshilfe Wetterau. Ihr umsichtiger Einsatz im Betriebsrat der Lebenshilfe als Vertreterin für Mitarbeiter*innen aller Fachbereiche, auch in schwierigen

Zeiten, sei ebenfalls nicht vergessen. So viele Veranstaltungen und Feste, auch Projekte, beispielsweise der Spenden-Marathon der Lebenshilfe, hier der Kaffee und Informationsstand, haben durch ihre Energie, Tatkraft und strukturelles Geschick eine wertvolle Unterstützung erfahren und zum Gelingen beigetragen. In unserem Frühförderteam verbindet Frau Schwarz uns durch ihre Zuverlässigkeit, Loyalität und Fröhlichkeit sowie ihr Durchhaltevermögen. Es tut gut, Dich, liebe Dagmar, in unserem Team, in der Frühförderung und der Lebenshilfe zu wissen! Und, dass unser Blutzuckerspiegel nicht sinken wird dank Deiner köstlichen Kuchen und dem stets gefüllten und gut sortierten Nervennahrungskorbchen. ;-)

Für das Team der Frühförderung und der Lebenshilfe Wetterau unseren herzlichsten Glückwunsch und alles erdenklich Gute!

Ute Wilhelm

ANZEIGE

Hof-Apotheke zum Mohren
in Friedberg seit 1621
Tradition hat Zukunft!
Kaiserstraße 104 61169 Friedberg Tel. 06031/5685 Fax 06031/68792

Wir sind gerne für Sie unterwegs...

... und das
versandkostenfrei!

info@mohren-apotheke-friedberg.de

Herausforderungen, aber auch kleine Höhepunkte: ein Rückblick auf Corona

Corona hat viel verändert. Alles wurde schwieriger. Auch in den Wohnstätten in Fauerbach und in Gedern. Zum Glück sind auch gute Sachen passiert. Wir blicken zurück.

Die lange Zeit der Pandemie hat das alltägliche Leben komplett durcheinandergebracht und vieles verändert. Vor große Herausforderungen waren auch die Wohnstätten in Fauerbach und Gedern gestellt.



Besonders beeinträchtigte die Bewohner und Mitarbeiter in Gedern die Tatsache, dass man während der Lockdowns nirgends hingehen konnte. Spaziergänge im Wald zum Beispiel waren zwar möglich, aber man konnte weder in der Stadt bummeln noch ins Kino gehen. Inzwischen konnten glücklicherweise einige Freiheiten wieder zurückgewonnen werden. Einkäufe sind wieder einfacher möglich, aber auch ein Besuch im Tierpark.

Einigen Bewohnern habe man die schwierige Situation im Laufe der Zeit schon angemerkt, erzählt Ramona Straube von der Roten Gruppe in Gedern: „Die Motivation ging flöten und wir haben alles dafür

getan, um die Bewohner aus ihrem Trott rauszuholen.“ Viele seien sehr traurig gewesen. Ihnen habe es gefehlt, die Wohnstätte verlassen zu können, andere Menschen zu sehen und andere Gerüche wahrzunehmen. Rückblickend gibt es aber auch einen Höhepunkt aus der Corona-Zeit: Um in den Genuss von echter Kino-Atmosphäre zu kommen, wurden in der Wohnstätte Gedern ein Beamer und ein DVD-Player angeschafft. Mit großer Soundanlage – deren Vibration auch den blinden und tauben Bewohnern ein Grinsen ins Gesicht zauberte, als sie die Hand darauf legten. „So was geht im Kino natürlich nicht, aber dafür bei unserem eigenen Kino-Abend, mit Popcorn und allem Drum und Dran,“ erinnert sich Ramona Straube.

Auch die Teams in der Wohnstätte Fauerbach waren vor enorme Herausforderungen gestellt – allein schon räumlich. So gab es Zeiten, in denen sich fast das gesamte Leben komprimiert in der Gruppe abgespielt hatte. Das bedeutet konkret: acht Bewohner, vier Mitarbeiter im Dienst, der Raum an sich nicht riesig, Rollstühle, die zusätzlich noch Platz einnehmen, keine großen Ortswechsel möglich. Die Schwierigkeit, in einer Situation wie dieser Freiräume für die Bewohner zu schaffen, liegt auf der Hand.

Sämtlichen Mitarbeitern der Wohnstätten wurde in der Corona-Zeit einiges abverlangt. Umso bewunderns- und erwähnenswerter ist es, dass sie sich trotz allem unermüdlich kreativ und engagiert einge-

ANZEIGE

KELTEREI Müller
seit 1905

**Apfelwein
Fruchtsaft**

SCHWALBACHER
SEIT 1334
PREMIUM

**Aus dem
Naturpark Taunus!**

Tafelwasser
natriumarm calciumhaltig

Kelterei Müller GmbH & Co. KG 35510 Butzbach-Ostheim
Tel.: 06033/9740-0 www.kelterei-mueller.de



Wohnstätten

bracht haben. So entstanden immer wieder neue Ideen und sinnvolle Angebote, um den Bewohnern eine ausgefüllte Zeit zu ermöglichen. „Wir waren nie un kreativ, die Bewohner standen immer im Fokus“, erinnert sich Voitek Hermann, Teamleiter der Roten Gruppe in Fauerbach. „Einen Notfallkoffer gab’s nicht, alle Ideen sind gewachsen.“



Ein nicht zu unterschätzender Punkt sind die unterschiedlichen Interessen der Bewohner. Wie auch in der Wohnstätte Gedern traf die Corona-Zeit diejenigen besonders hart, die gerne im Café sitzen, ins

Kino gehen oder einen Stadtbummel unternehmen. Hier standen die Mitarbeiter vor dem Problem, welche Ersatzhandlungen man zu sozialen Kontakten anbieten kann. Einmal mehr galt es, passende, individuelle Angebote zu schaffen. Aus Zeitgründen und um die Ressourcen an Mitarbeitern am besten nutzen zu können, wurden vermehrt Gruppenaktivitäten angeboten, jedoch stets mit der Frage im Hinterkopf: „Wie viel Individualität ist dabei möglich?“

Bricht ein großer Teil des Alltagslebens einfach weg, ist neben Kreativität vor allem auch Zusammenhalt wichtig. In Fauerbach entwickelte sich eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Team der Tagesstruktur.



„Wir sind als Kollegen zusammengewachsen“, berichtet Voitek Hermann. Durch diese Kooperation standen mehr Mitarbeiter in der Gruppe zur Verfügung, was es möglich machte, wieder mehr Zeit mit einzelnen Bewohnern zu verbringen.

Ein weiteres Ziel der Teams in Fauerbach bestand darin, die Bewohner gesund zu halten. „Das ist kein Selbstläufer“, so Voitek Hermann. Auch die psychi-



sche Gesundheit spielt hier eine entscheidende Rolle. Aber auch in diesem Bereich haben die Mitarbeiter kontinuierlich tolle Angebote geschaffen und einiges möglich gemacht. „Wir haben unheimlich viel Sport getrieben. Die Fahrräder, die es gibt, waren in Dauernutzung. Und wir mussten sogar einen Belegungsplan für den Sportraum anlegen.“ Nicht zu vergessen „die 1001 Spaziergänge, die wir gemacht haben.“ Dabei waren natürlich auch die äußeren Umstände nicht zu unterschätzen.

„Wir hatten im ersten Lockdown Glück mit dem Wetter. Die Sonne hat geschienen, wir konnten

ANZEIGE

Metzgerei Engel

Hauseigene Fleisch- und Wurstspezialitäten von Friedbergs ältestem Handwerksbetrieb



Wurstwaren aus eigener Herstellung

**Glutenfrei ✓
Laktosefrei ✓
ohne Geschmacksverstärker ✓**

Kaiserstr. 98 • 61169 Friedberg • Tel. 06031 5768



rausgehen. Im zweiten Lockdown war es deutlich schwieriger – dunkler, kalt, es hat geregnet“, erklärt Voitek Hermann.

Auch der Kontakt zwischen Eltern, Angehörigen und Bewohnern musste durch Corona stark eingeschränkt werden. So wurde von den Familien darauf verzichtet, die Bewohner abzuholen. Das Verständnis dafür war groß, dennoch bestand natürlich der beiderseitige Wunsch nach Kontakt. Wie ermöglicht man das? Während mit eingeschaltetem Lautsprecher schon vor Corona telefoniert wurde, brachten die Pandemie-Umstände einen neuen, guten Einfall hervor: Video-Telefonie über Tablets. „Ich weiß gar nicht, warum wir nicht schon früher darauf gekommen sind“, schmunzelt Voitek Hermann. „Für die blinden Bewohner ist es zwar egal, aber für deren Eltern ist

es viel schöner und lebhafter.“ Insgesamt verlangte die Corona-Zeit auch organisatorisch einiges ab. „Wir mussten relativ schnell um-switchen, es musste alles von einem auf den anderen Moment funktionieren.“ Diese Koordination war bei Andreas Beck, Leiter des Fachbereichs „Wohnen“, in den besten Händen. In einem täglichen Briefing wurde stets ein Überblick über die aktuelle Infektionslage gegeben – und auch über die herrschende Stimmung. Es wurden Verfahren entwickelt und sich darüber informiert, wie die anderen Gruppen die Dinge handhabten. Die Mitarbeiter waren direkt involviert, der Austausch spielte eine entscheidende Rolle. So war eine gewisse Handlungssicherheit gegeben. Zum Wohle und zur Sicherheit der Bewohner wurden beispielsweise auch die Fahrten zur Arbeit (zu den Werkstätten und zurück) selbst organisiert. „Das war eine Notlösung“, berichtet Andreas Beck und erklärt: „Die Rechtslage hatte sich im Sommer



2021 dahingehend geändert, dass ein Fernbleiben aus den Werkstätten und Tagesförderstätten vom Landeswohlfahrtsverband nicht mehr akzeptiert wurde, wenn die Personen geimpft waren.

Die pandemische Entwicklung im Herbst 2021 war eine völlig andere – viele geimpfte Menschen erkrankten. Leider gab es seitens der Landesregierung keine fachlich begründete Anpassung der Rechtslage, sondern ein stures Festhalten an überkommenen Regelungen. Obwohl ärztliche Stellungnahmen klar von jedem vermeidbaren Kontakt abrieten und

ANZEIGE

Auf uns können Sie zählen.

Wir betreuen Sie kompetent in allen Versicherungs- und Finanzfragen.

Generalagentur
Thomas Niewiadomy
 Bahnhofsallee 6
 61231 Bad Nauheim
 Tel 06032 9254825
 thomas.niewiadomy@ergo.de
 www.thomas-niewiadomy.ergo.de

Jetzt
Termin
vereinbaren

ERGO





schwere gesundheitliche Bedenken bestanden, drohte der LWV mit dem Verlust von Werkstattplätzen und des Sozialversicherungsschutzes, während die eigenen Behördenmitarbeiter im Homeoffice arbeiten sollten – eine groteske Situation!

So unter Druck gesetzt, nahmen die meisten unserer Bewohner die Werkstatt-Besuche wieder auf. Mit

dem eigenen Fahrdienst haben wir einige Wochen lang versucht, die Ansteckungsrisiken auf den Transportfahrten zu minimieren, weil viele während des Transports keine FFP2-Masken tragen können und sich sowie andere nicht vor Aerosol-Wolken schützen können. Die Durchmischung von Personen verschiedener Haushalte stellt daher ein vermeidbares Risiko dar – allerdings waren die Fahrdienste hier leider nur wenig flexibel. In diese Lücke mussten wir selbst einspringen – die Mitarbeiter haben das großartig gemacht, solange es irgendwie ging.“

Probleme ganz anderer Art waren zu Beginn der Pandemie fehlende Desinfektionsmittel und Masken bzw. Tests, die nicht zur Verfügung standen. „Die Mitarbeiter haben anfangs sogar noch Masken selbst genäht wie am Fließband“, erzählt Voitek Hermann.

Corona war keine Bereicherung, auch wenn die Beteiligten die Zeit bravourös gemeistert haben. Das Leben war von heute auf morgen um einiges schwerer geworden. Stets hatte man die lauernde Gefahr einer möglichen Infektion im Hinterkopf.

Aber: „Wir sind sehr lange ohne einen Corona-Ausbruch bei den Bewohnern durchgekommen, weil wir das Ganze von Anfang an ernst genommen haben“, resümiert Voitek Hermann. Einig sind sich alle: „Man braucht es nicht noch einmal.“

Herzlichen Dank an die Gesprächspartner – für die Zeit und die Einlicke!

Anne Hofmann / Andreas Beck

ANZEIGE

Ist die Melodie der Kuhglocken in den Alpen ein Klangwunder?



PHONAK

Entdecken Sie das Wunder der Klänge neu: Phonak Paradise mit unvergleichbarer Klangqualität.

- Direkte binaurale Anbindung an iOS- und Android-Smartphones, TV und vieles mehr
- Smart-Apps
- Frischer natürlicher Klang



So klingt das Paradies.

Jetzt Termin vereinbaren und unverbindlich Probe tragen!

Phonak Audéo™ Paradise



hörergeräte u. brillen

Das Haus mit dem bekannt guten Service
Optik Boelke Optik- und Fotohaus GmbH

Parkstraße 4, Bad Nauheim Tel. (06032) 32022
info@optik-boelke.de www.optik-boelke.de

ANZEIGE



FKT **Panasonic** **MITSUBISHI**
 Kälte · Klima · Wärmepumpen
 Planung · Ausführung · Service
 Schulstraße 1 · 61118 Bad Vilbel
 Telefon (0 61 01) 52 19 62
 www.fehl.de · fkt@fehl.de

FEHL - KLIMA - TECHNIK GmbH



Teilhabe-Management – Start des neuen Dienstes

Bei der Lebenshilfe gibt es das **Teilhabe-Management**. Dafür ist ein Team zuständig. Es arbeitet parallel in den Wohnangeboten.

Die Lebenshilfe Wetterau hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung bestmöglich zu unterstützen. Für den Bereich aller Wohnangebote soll dies durch den Aufbau eines **Teilhabe-Managements (THM)** gefördert werden. Das THM-Team besteht aus berufserfahrenen Mitarbeiter*innen mit pädagogischer Fachausbildung. Diese sind nur stellenanteilig für das THM tätig und arbeiten weiterhin parallel in den Wohnangeboten. Damit stellen wir sicher, dass die alltägliche Lebenswirklichkeit der Bewohner*innen und der Mitarbeiter*innen präsent bleibt.

Was hat sich geändert?

Seit dem **01.10.2020** gibt es als Instrument zur Bedarfsermittlung und Teilhabeplanung den PiT (Personenzentrierter integrierter Teilhabeplan). Dieser wird seitdem schrittweise im Bereich der Eingliederungshilfe eingeführt.

Seit dem **01.01.2022** wird auch im Wetteraukreis dieses neue Verfahren angewendet. Vorher hat jeder Bereich einen eigenen Teilhabeplan geschrieben.

Durch den PiT wird die Zusammenarbeit der verschiedenen Bereiche (Wohnen, Arbeiten, Tagesförderung, rechtliche Betreuung, Therapie, Ärzte, Freizeit, Bezugspersonen etc.) enger verzahnt. Der Plan wird von allen Bereichen gemeinsam bearbeitet. Die Lebenshilfe ist durch den Bereich Wohnen federführend bei der Erstellung. Das heißt, das THM geht aktiv auf die Klient*innen zu und begleitet sie bei allen Gesprächen mit den Leistungserbringern.

Die Wünsche, Ziele und Ergebnisse der Gespräche werden im PiT festgehalten. Sie sind wichtiger Bestandteil der Teilhabeplanung. Der PiT stellt die individuellen Ziele und Vorstellungen der leistungsberechtigten Person sowie deren Lebenslage in den Mittelpunkt.

Der Vorteil des THM ist die Vernetzung aller beteiligten Bereiche (LWV, Wohnen, Arbeit, Tagesförderstätten, Bezugspersonen sowie



die rechtlichen Betreuer). Für diese neue Herausforderung hat die Lebenshilfe das oben beschriebene Teilhabe-Management ins Leben gerufen.

Das gut geschulte Fachpersonal kann durch verschiedene Hilfsmittel und Methoden individuell auf jeden einzelnen Klienten und jede einzelne Klientin eingehen und den persönlichen Bedarf im PiT wiedergeben.

Der Lebenshilfe ist es wichtig, dass die Mitarbeiter*innen des THM weiterhin als Haupttätigkeit im Bereich Wohnen arbeiten. So werden der Bezug zu den Klient*innen und die Umsetzung von Zielen aus beiden Perspektiven erlebt. Die Teilhabeplanung kann so noch näher am Leben der Personen erfasst und aufgeschrieben werden.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zum Teilhabe-Management haben, können Sie sich gerne an Kai Hinrichs (Teamleitung) wenden:

Kai Hinrichs
0160.91035748
kai.hinrichs@lebenshilfe-wetterau.de

THM Team



Fabian Gütlich ist die neue stellvertretende Leitung im Unterstützten Wohnen

Beim Unterstützten Wohnen gibt es Veränderungen. Seit Dezember ist Fabian Gütlich die stellvertretende Leitung.

Seit dem 01.12.2021 gibt es eine stellvertretende Leitung für das Unterstützte Wohnen. Fabian Gütlich wurde im Februar 2020 als pädagogische Fachkraft im Unterstützten Wohnen eingestellt. In Kürze hat er sich in die abwechslungsreiche Arbeit eingefunden. Fabian Gütlich hat vor seiner Tätigkeit bei der Lebenshilfe in unterschiedlichen Bereichen Erfahrungen sammeln können.

Wir sind froh, ihn als Teil unseres Teams zu haben, und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Kirsten Hasenau



Name:
Fabian Gütlich
Geburtsstag:
28.12.1991
Geburtsort:
Remscheid

Hobbys: Spazieren gehen, Gartenarbeit, handwerkliche Arbeiten, Hunde

Ich arbeite seit Februar 2020 im UWO.
Seit Oktober 2021 bin ich auch im THM.
Seit Dezember 2021 bin ich stellvertretende Leitung im UWO.

Nachruf

Wir erinnern uns an Christine Straubinger

Die Bewohnerin Christine Straubinger ist verstorben. Das Team aus Gedern erinnert sich.



Wir trauern um Christine Straubinger. Seit 2017 wohntest du bei uns in Gedern und auch davor warst du schon gerne in Fauerbach in der Disco und beim Spielenachmittag. Du warst eine der ersten Personen, die hier eingezogen ist und die uns von Beginn an begleitet hat. Zum Geburtstag bekamst du deinen „Herbert“, niemals hätten wir gedacht, dass er zum Mittelpunkt deines Lebens wird.

Liebe Tine,

die Erinnerung an Dich zaubert uns ein Lächeln ins Gesicht: Wie Du mit Herbert im Arm auf dem Sofa sitzt, an Dein „Du Nudel“, an Dein „Komm her“, und Dein Lachen.

Und so vieles mehr.

Unvergessen wird dein Bild in unseren Herzen bleiben. Wir vermissen Dich. Die Bewohner*innen und das gesamte Team der Wohnstätte Gedern

Team Gedern



Blick hinter die Kulissen.

Mit dem „Blick hinter die Kulissen“ stellen wir nach und nach die einzelnen Fachbereiche der Lebenshilfe Wetterau vor. Sie lernen die jeweiligen Teams und ihre Aufgaben in unseren Artikeln besser kennen und dürfen mal einen Blick hinter die Kulissen werfen. Viel Spaß beim Lesen!

Den Tag schöner machen

Das Team der Alltags-Assistenz hilft. Im normalen Alltag. Bei besonderen Sachen. Das Team ist ein Gesprächs-Partner. Für all das braucht es Vertrauen.

Alleine und selbstständig zu wohnen und zu leben, das ist für viele Menschen mit Behinderung der größte Wunsch. Selbstbestimmte Teilhabe am Leben nennt man das – ein Menschenrecht. Doch nicht immer ist es so ganz einfach für Menschen mit Behinderung, ihr Leben selbst zu bewältigen. Für einige Dinge sind sie auf Hilfe angewiesen, brauchen Unterstützung, Anleitung oder einfach jemanden zum Reden.

ANZEIGE

WERNER GmbH
Holzbearbeitungsbetrieb

Spielplatzgeräte und Zubehör nach Maß

Gartenhölzer, Carports, Pergolen, Gartenhütten,
Terrassenholz, Konstruktionsholz, Rundholz und
vieles mehr....

WERNER GmbH, Weidengasse 2b, 35510 Butzbach/Fauerbach
Tel.: 06033/2886 – Web: www.holz-werner.de

Die Alltagsassistentenz der Lebenshilfe Wetterau unterstützt erwachsene Menschen mit körperlichen, sowie geistigen oder psychischen Behinderungen.



Julia Bernhardt, Alex Wenger, Sarah-Lena Maurer und Gabriel Thiel

Ihre Klienten und Klientinnen leben in der eigenen Wohnung, alleine oder in Wohngemeinschaften. Die Aufgaben, die die Alltagsassistentenz übernimmt, sind sehr vielfältig. Dazu gehören Fahrten zum Arzt, zur Therapie sowie zu Freizeitaktivitäten. Ein Besuch im Café, mal eine Currywurst essen, in den Tierpark fahren – das sind für viele schon die besonderen Highlights der Woche.

Doch auch Handreichungen im Alltag oder allgemein die Organisation des Alltages gehören dazu. Für viele Klienten und Klientinnen sind der Besuch selbst und die Gespräche enorm wichtig. Denn viele leiden unter Depressionen, auch der ein oder andere





Doch auch Handreichungen im Alltag oder allgemein die Organisation des Alltages gehören dazu. Für viele Klienten und Klientinnen sind der Besuch selbst und die Gespräche enorm wichtig. Denn viele leiden unter Depressionen, auch der ein oder andere Selbstmordgedanke ist durchaus dabei. Viele sind deshalb auch teilweise schwer zu motivieren. Doch das Team der Alltagsassistenten gibt nicht so schnell auf. Es baut Vertrauen auf und freut sich dann umso mehr darüber, wenn es ihnen gelingt zu motivieren, den Schalter umzulegen und Veränderungen zu erkennen. Damit das Team der Alltagsassistenten die oft auch emotional anstrengende Arbeit gut verarbeiten kann, finden regelmäßig Supervisionen statt. Dies ist Julia Bernhardt, der Koordinatorin des Teams, sehr wichtig. Seit Mai 2020 gibt es das Team der Alltagsassistenten. Insgesamt werden momentan 18 Klientinnen und Klienten betreut.

Diese Betreuungen können zwischen einer Stunde und sechs bis acht Stunden pro Woche dauern. Die Kosten werden von der Eingliederungshilfe übernommen, dem Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV). Dieser entscheidet, ob und in welchem Umfang Assistenzleistungen bewilligt werden. Zuvor stellen Betroffene selbst oder deren rechtliche Betreuer einen Antrag auf Assistenzleistungen beim LWV. Wenn die Leistungen bewilligt wurden, findet ein erstes Treffen mit dem Menschen mit Hilfebedarf statt und die Betreuung kann beginnen. Oft werden die Personen schon durch andere Bereiche wie das Unterstützte Wohnen (UWO) der Lebenshilfe oder andere Träger betreut. Die Alltagsassistenten bieten hier meist eine Ergänzung und kann hohe Hilfebedarfe auffangen. Assistenz kann aber auch

unabhängig von anderen Diensten in Anspruch genommen werden. In Zusammenarbeit mit ambulanten Pflegediensten aus der Wetterau werden bei Bedarf die pflegerischen Leistungen abgedeckt. Auf diese Weise ist trotz eines hohen Hilfebedarfs ein selbstbestimmtes Wohnen in der eigenen Wohnung möglich. Doch der Anfang ist manchmal nicht ganz leicht, berichtet das Team der Alltagsassistenten. Oft braucht es eine gewisse Zeit, um Vertrauen aufzubauen. Jeder Klient und jede Klientin sind anders. Was jedem wichtig und was für jeden das Richtige ist, müssen das Team bzw. die Assistenzkräfte immer wieder aufs Neue herausfinden. Denn in Stresssituation ist es wichtig, richtig reagieren zu können, zu wissen, was zu tun ist und zu helfen; zum Beispiel bei einem Ausflug oder im Bus, wenn es zu schwierigen Situationen kommt. Denn nicht immer reagiert die Gesellschaft darauf gelassen oder verständnisvoll. Doch es geht auch anders, berichten die Kollegen. Denn es gibt auch in der Öffentlichkeit Verständnis, sogar Lob für die Arbeit und die Hilfestellungen. Für das Team ist klar, dass am Ende nach aller Anstrengung die kleinen Momente zählen: „Wenn ein Klient oder eine Klientin uns sagt, dass wir den Tag mit unserem Besuch schöner gemacht haben oder wir feststellen können, dass eine gewisse Eigenständigkeit erreicht wurde und Dinge funktionieren.“

Herzlichen Dank an das Team der Alltagsassistenten für das Interview, bei dem nicht alle dabei sein konnten.

Carmen Bleck / Julia Bernhardt

ANZEIGE



06035 / 20816-10

CF May GmbH
IMMOBILIEN

An- und Verkauf · Einwertung · Finanzierung · Verwaltung



Endlich wieder gemeinsam unterwegs

Der Familientlastende Dienst kann wieder etwas unternehmen. Die Schüler freuen sich. Es gibt viele Ideen und Ziele. Auch für die Erwachsenen wird etwas geplant.

Das Warten hat ein Ende. Der Familientlastende Dienst startet wieder mit seinen Gruppenangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

nur so aus uns heraus und schnell war ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Von Vogelpark, Minigolf und Erdbeeren pflücken bis hin zu Fußballgolf und Geocaching ist sicher für jeden etwas dabei. Die Ferienspiele in den Sommerferien werden ebenfalls bereits geplant. Auch hier wollen wir den Kindern und Jugendlichen wieder ein interessantes Programm bieten. Dabei versuchen wir auch, inklusiv und regional zu arbeiten. Für das offene Erwachsenenangebot kommen die Ideen noch häufiger als bei den Kindergruppen von den Teilnehmer*innen selbst. Uns ist viel daran gelegen, die Wünsche und Interessen der Teilnehmer*innen aufzugreifen und, wo immer es geht, auch umzusetzen.



Auf dem Bild zu sehen ist eine Müllsammelaktion der „Großen“. Sie wollten ihren Lieblingsspielplatz am Kaufland in Bad Nauheim saubermachen.

Jeden Donnerstag treffen sich die angemeldeten Schüler*innen der Wartbergsschule und der Johann-Peter-Schäfer-Schule nach Schulschluss, um gemeinsam „auszufliegen“. Gleiches gilt für die Hammerwaldschule in Hirzenhain. Auch hier warten nach Schulschluss spannende Ausflüge auf die Schüler*innen.

Die kommende Saison bis zu den Sommerferien zu planen, fiel uns nicht schwer. Die Ideen sprudelten

Entsprechend bunt ist das Programm von Disco bis Minigolf. Dass die allgemeinen Zugangs- und Kontaktbeschränkungen rund um Corona weggefallen sind, erleichtert uns die Arbeit ungemein. Allein der Mund-Nase-Schutz ist geblieben. Damit kommen aber alle gut zurecht. Wir freuen uns auf eine lebhaftere Saison mit vielen tollen Erlebnissen.

Stefanie Kompe, stellv. Leitung FED
und Kindergruppen-Organisatorin

Zwei Jahre alternative berufliche Bildung (abBi)

abBi gibt es zwei Jahre. abBi ist für Schüler mit Behinderungen. Die mit der Schule fertig sind. Und nicht in einer Werkstatt arbeiten wollen. Bei abBi lernt man alles für eine Arbeit. Dass man da arbeiten kann, wo man möchte.

Werkstätten für behinderte Menschen betreiben. Seit der Gründung von InkA haben wir intensiv daran gearbeitet, Rahmenbedingungen für eine berufliche Bildung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bei einem Nicht-Werkstattträger zu schaffen. Junge Menschen mit einer Werkstattberechtigung sollten verschiedene Möglichkeiten für eine berufliche Bildung haben, damit die eine Teilhabe auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt realisiert werden kann. Mit dem Internationalen Bund Südwest gGmbH (IB) fanden wir 2018 einen regionalen Partner, den wir



Jugendliche, die aufgrund ihrer Behinderung als nicht ausbildungsfähig gelten, empfiehlt die Agentur für Arbeit häufig eine berufliche Bildung in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM). Bisher gab es entsprechende Bildungsangebote in der Wetterau ausschließlich von Trägern, die auch

für unser Konzept einer beruflichen Bildung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt begeistern konnten. InkA unterstützte und beriet den IB bei der Umsetzung unseres Konzeptes sowie bei den Gesprächen mit dem zuständigen Kostenträger (Agentur für Arbeit). Im September 2020 wurde die alternative berufliche

Bildung (genannt abBi) des IB als festes Angebot in der Wetterau etabliert. Drei unserer Klienten haben sich damals für abBi entschieden, denn sie wollten nicht in einer WfbM arbeiten, sondern dort, wo alle anderen auch arbeiten: auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Gemeinsam mit dem abBi-Team haben sie sich deshalb auf den Weg gemacht, um dieses Ziel bis Ende 2022 zu erreichen. Während der abBi-Zeit, die sich über insgesamt 27 Monate erstreckt, werden die jungen Teilnehmer dabei unterstützt, ihre Potenziale zu entdecken und Berufswünsche sowie persönliche Tätigkeitsperspektiven zu entwickeln. Im Rahmen von Langzeitpraktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt können sie verschiedene Arbeits-

phasen gestärkt und weiterentwickelt. Während dieser Zeit werden die Teilnehmer intensiv und ganz individuell begleitet – so viel wie nötig, aber so wenig wie möglich. Sie werden in ihren Fähigkeiten bestärkt und gefördert in dem, was sie noch lernen müssen auf dem Weg ins Berufsleben.

Diese intensive und individuelle Begleitung merkt man den jungen Teilnehmern nach inzwischen 20 Monaten abBi mehr als deutlich an. So haben sie unter anderem für den Berufsalltag wichtige Kompetenzen erworben, die sukzessive weiter ausgebaut und gestärkt werden, wie beispielsweise Zeitmanagement, Möglichkeiten der Selbstorganisation



felder erproben und sich so beruflich orientieren bzw. sich während der letzten zwölf Monate für eine spätere Beschäftigung qualifizieren. Notwendige Schlüsselkompetenzen für das Berufsleben, aber auch kognitive Fähigkeiten, wie Rechnen, Schreiben und Lesen, werden in den regelmäßigen Reflexions-

oder adressatengerechte Kommunikation. Bei den Langzeitpraktika konnten sie Berufsfelder kennenlernen und gleichzeitig viele praktische Kompetenzen erwerben und stärken. So können sie sich in den Betrieben zunehmend besser einbringen und ihre Kollegen unterstützen. Und auch bei der persön-



lichen Entwicklung merkt man, dass die jungen Leute an ihrem fachlichen Erfolg wachsen. Aktuell haben die drei jungen Teilnehmer die Phase

Arbeitsmarkt zu begleiten. Für die zukünftigen Arbeitgeber gibt es dabei viele Möglichkeiten der Zuschussung der Lohnkosten wie z.B. das Budget für



der beruflichen Orientierung beendet und befinden sich nun in der zwölfmonatigen Qualifizierungsphase, die sie ganz gezielt auf die Übernahme in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis vorbereitet.

Arbeit, und dem Arbeitnehmer kann ein ganz normales Gehalt ausgezahlt werden. Ziel ist es, neben der gleichberechtigten Teilhabe auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt durch eigene Arbeit seinen eigenen Lebensunterhalt selbst finanzieren zu können.

Erste Gespräche mit potenziellen Arbeitgebern laufen bereits und gemeinsam mit dem IB arbeitet InkA intensiv daran, die jungen Erwachsenen nach Abschluss von abBi in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis auf dem allgemeinen

Inzwischen gibt es sogar einen schönen Film über abBi. Den Link dazu findet man auf der Webseite www.inka-wetterau.de und auf unserer Facebook-Seite. Im September 2021 haben vier weitere unserer Klienten mit abBi begonnen. Zwei dieser Klienten

ANZEIGE



Das Brunnenwärterhaus

Feiern und genießen im englischen Garten der Wetterau!

Am Sauerbrunnen 5 · 61231 Bad Nauheim
 ☎ 06032 8699777
www.brunnenwaerterhaus.com



unterstützen und beraten wir bereits seit mehreren Jahren, und schon jetzt zeigen weitere langjährige Klienten Interesse an abBi. Es gibt schon die ersten



potenziellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für 2022 und die Folgejahre. Dieses alternative Angebot wird vom Kostenträger, der Agentur für Arbeit, ausdrücklich unterstützt.

Darüber freuen wir uns natürlich sehr, denn es ist wichtig, dass jungen Menschen mit Beeinträchtigungen verschiedene Möglichkeiten der beruflichen Bildung zur Auswahl stehen und sie entscheiden können, wie und mit wem sie die ersten beruflichen Schritte nach der Schulzeit gehen möchten.

Doch damit Menschen mit Beeinträchtigungen dauerhaft überhaupt eine Chance auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt haben, braucht es – so unsere feste Überzeugung – eine langfristige, kontinuierliche sowie intensive Unterstützung und Beratung aus einer Hand.

Um dies sicherzustellen, daran arbeiten wir auch weiterhin mit aller Kraft!

Ihr InkA-Team

ANZEIGE

Atax

Gemeinsam. Besser. Wirtschaften.

➤ Poststraße 43
66386 St. Ingbert

T +49 (0) 68 94 16 86 0
F +49 (0) 68 94 16 86 555
M atax@atax-wp-stb.de

➤ Heinrich-Hoffmann-Straße 3
60528 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 67 73 55 66
F +49 (0) 69 67 73 55 70
M atax@atax-wp-stb.de

Atax Wirtschaftsprüfer · Steuerberater | www.atax.eu

ANZEIGE

Entdeckt die spielerische Art zu Lernen!



Wir sind eine Unternehmensberatung,
bei der die Menschen im Mittelpunkt stehen.

Capacilon



Mobilität – eine wichtige Kompetenz für den allgemeinen Arbeitsmarkt

Alleine mit dem Bus fahren. Mit der Bahn fahren. Es ist toll, wenn man das kann. Alleine mit Bus oder Bahn fahren, muss man üben. Das Üben braucht oft Zeit. Viele junge Menschen üben das Bus- und Bahn-Fahren. Während der Schulzeit. Wenn man es gelernt hat, kann man alleine fahren. Zur Arbeit. Zu Freunden. Oder im Sommer zum Eis essen.



Arbeitsmarkt bekommen. Damit dies gelingen kann, brauchen junge Menschen ganz unterschiedliche Fähigkeiten und Voraussetzungen. Mobilität ist in diesem Zusammenhang eine wichtige Kompetenz.

Bei einer Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt müssen Arbeitnehmer – ob mit oder ohne Unterstützungsbedarf – ihren Arbeitsplatz eigenständig erreichen können. Je nach Wohn- und persönlicher Situation muss der Arbeitsweg dann zu Fuß, mit dem Rad/PKW oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden. Die sichere Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln ist deshalb eine wichtige Voraussetzung für eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Daher ist es schon während der Schulzeit wichtig, den sicheren Umgang mit Bus und Bahn zu üben. Viele Schulen unterstützen hier mit entsprechenden Mobilitätstrainings, um den Schülerinnen und Schülern erste Erfahrungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ermöglichen. Auch die berufliche Orientierung im Rahmen von Praktika bietet einen geeigneten Rahmen, um vielfältige Erfahrungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu



Inka setzt sich seit fast fünf Jahren dafür ein, dass auch Menschen mit Unterstützungsbedarf eine Beschäftigungsmöglichkeit auf dem allgemeinen

ANZEIGE

TICKET-SHOP
 Kartenvorverkauf **FRIEDBERG**
 Vorstadt zum Garten 2
 61169 Friedberg
 fon 06031 15222
 www.ticket-shop-friedberg.de



ANZEIGE

Karl Heinz Zeitz
 Bau- und Möbelschreinerei

 63667 Nidda
 Erkerweg 11
 Tel. 0 60 43 / 60 95
 www.schreinerei-zeitz.de

sammeln. Unterstützung kann es dabei durch den Einsatz von Teilhabeassistenzen geben. In unserer täglichen Beratungsarbeit motivieren wir junge Menschen und ihre Eltern/gesetzlichen Betreuer, die Mobilität intensiv zu trainieren, auch wenn ihnen eine Beförderung durch einen offiziellen Fahrdienst zusteht. Denn um ein ausreichendes Maß an Mobilität zu erreichen, braucht es – je nach Unterstützungsbedarf – unter Umständen viel Zeit, regelmäßiges Üben mit und ohne Begleitung sowie verschiedene Erfahrungsmöglichkeiten; beispielsweise auch die Erfahrung, dass nicht immer alles reibungslos funktioniert. Eine ausgefallene Zugverbindung, ein plötzlicher Gleiswechsel, ein verpasster Bus – Situationen, aus denen junge Menschen lernen und aus denen sie, einmal bewältigt, in aller Regel auch gestärkt

erreichen, sich verlaufen, panisch werden oder an Menschen geraten, die es nicht gut mit ihnen meinen, hindert viele Eltern daran, die Mobilität ihrer Kinder zu forcieren. So verständlich diese Sorgen und Ängste sind, so wichtig und notwendig ist die Mobilität für



die Entwicklung der jungen Menschen. Für eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ist sie sogar eine notwendige Kompetenz. Eltern müssen sich überwinden, Vertrauen in die Fähigkeiten der eigenen Kinder haben und Mut zeigen – so schwer das auch manchmal erscheint.

Zahlreiche unserer Klient*innen fahren täglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule, zum Praktikumsbetrieb oder zu ihren Freunden. Für sie ist Mobilität ein wichtiger Baustein in Richtung Selbstständigkeit und Unabhängigkeit.

Wir freuen uns immer sehr, wenn wir ihnen am Bahnhof, im Bus oder auf der Straße begegnen. Sie sind stolz auf ihre Selbstständigkeit und auf das, was ihnen dadurch möglich ist.

Ihr InkA-Team



hervorgehen. Doch gerade Eltern und gesetzlichen Betreuern fällt es häufig schwer, junge Menschen mit Unterstützungsbedarf diese Erfahrungen machen zu lassen. Die Sorge, dass ihre Kinder ihr Ziel nicht

ANZEIGE

WAHRE SCHÖNHEIT KOMMT VON DRINNEN!

Ankommen – in einem Zuhause, das einen mit großzügigen und hellen Räumen empfängt. Die Farben in einem Ton-in-Ton-Arrangement.

Wir stellen mit Fachwissen, dem notwendigen Equipment und entsprechender Logistik eine individuelle Planung und hohe Qualitätsstandards sicher. Dies gilt für die Bereiche Bäder, Fassadengestaltung, Renovierung, Trockenbau oder Um- und Anbauten.



JAKOBI & JAKOBI

INDIVIDUELLE MODERNISIERUNG

- Komplettsanierung
- Badsanierung
- Fliesen-/Bodenbelagsarbeiten
- Tapezier-/Maler-/Lackierarbeiten
- Trockenbau, Dachausbau
- Sanitär-/Elektroinstallation

Jakobi & Jakobi GmbH
 Individuelle Modernisierung
 Bad Nauheim Schwalheim
 Schwalheimer Hauptstraße 48
 Tel. 0 60 32 / 7 16 83 · info@jakobi-jakobi.de
 www.jakobi-jakobi.de

WWW.BAUER-MEDIENDESIGN.COM



Verkehrswende Hessen ist Baustein zur Inklusion

Bei der „Verkehrswende Hessen“ geht es um gute Mobilität für alle. Die Lebenshilfe unterstützt das. Man kann bis Mitte Juli einen Unterschriften-Bogen ausfüllen.

Die Lebenshilfe Wetterau unterstützt das „Volksbegehren Verkehrswende Hessen“. Um was geht es dabei? Wer organisiert das? Wer darf mitmachen? Andreas Beck, Bereichsleiter der Wohnangebote bei der Lebenshilfe Wetterau, erläutert die Zusammenhänge. „Das Volksbegehren Verkehrswende Hessen verfolgt ein ganzes Maßnahmenbündel, um gute

ANZEIGE

**OVAG
HEIM
TECH**

**Offen
für
E-Autos!**

 **Wandladebox für Zuhause.**
www.ovag.de/e-mobilitaet

ovag
Energie. Wasser. Services.



Mobilität für alle Menschen in Hessen zu erreichen", erklärt er. „Gute Mobilität bedeutet: barrierefreie Mobilität, mehr Verkehrssicherheit, mehr Lebensqualität, deutlich mehr nachhaltigen Verkehr im Alltag und in der Freizeit. Also zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Niemand in Hessen soll von Mobilität ausgeschlossen sein, weil man aus welchem Grund auch immer ohne eigenes Auto lebt.

Und das sind viele Menschen", erklärt Andreas Beck und zählt auf: „Kinder und Jugendliche, Senior*innen, Menschen mit Behinderung, Menschen ohne Führerschein oder Menschen, die sich ein eigenes Auto nicht leisten können. Und außerdem jeder, der aus ökologischen Gründen ohne eigenes Auto leben möchte.“

Gute Mobilität für alle – was bedeutet das?

Zum Beispiel breitere Fußwege und sichere Straßenquerungen für Fußgänger*innen sowie Menschen, die mit Rollator oder Rollstuhl unterwegs sind. Oder ein barrierefreies, flächendeckendes und attraktives Angebot im ÖPNV sowie attraktive Alternativen zum individuellen Autoverkehr in den ländlichen Regionen wie der Wetterau. Und schließlich eine nachhaltige Mobilitätspolitik, die Konzepte, Planung, Bau und Instandhaltung der Verkehrsinfrastruktur auf eine stabile Grundlage stellt.

Warum braucht es dafür ein Volksbegehren?

Wer darf da mitmachen?

„Das Volksbegehren strebt ein Verkehrswende-Gesetz für ganz Hessen an. Dafür wurde ein konkreter Gesetzentwurf ausgearbeitet“, erklärt Andreas Beck. „Wenn mindestens 43.728 gültige Unterschriften gesammelt werden, muss die Landesregierung das Volksbegehren zulassen. Und damit kommt ein Prozess wie in der Schweiz in Gang: Alle stimmberechtigten Bürger*innen entscheiden dann basisdemokratisch selbst über die Verkehrspolitik in Hessen“. Damit das Vorhaben gelingt, haben sich viele gemeinnützige Organisationen zusammengetan: Neben dem Sozialverband VdK Hessen-Thüringen und dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club sind das der Verkehrsclub Deutschland VCD, der Fachver-



band Fußverkehr Deutschland sowie die lokalen Radentscheid-Gruppen aus Frankfurt, Offenbach, Darmstadt und Kassel. Außerdem leisten Greenpeace, der Bund für Umwelt und Naturschutz Hessen, die Naturfreunde Hessen und der Fahrgastverband Pro Bahn wertvolle Unterstützung. „Es kommt auf jede

Unterschrift an“, sagt Andreas Beck. „Wir als Lebenshilfe unterstützen das, weil diese Verkehrswende eine große Chance für mehr Inklusion im Alltag darstellt.“

„Das Volksbegehren ist keine Verteufelung des Autos. Letztlich profitieren alle Menschen von einer modernen, nachhaltigen Verkehrspolitik, von besserer Luft, weniger Lärm und einer höheren Verkehrssicherheit. Gute Beispiele im In- und Ausland beweisen das“, erläutert Andreas Beck.

Weitere Informationen sowie den Entwurf des Verkehrswende-Gesetzes findet man unter www.verkehrswende-hessen.de.

Bei der Lebenshilfe Wetterau erhält man die Unterschriftsbögen und kann diese in einer Sammelbox im Eingangsbereich des Verwaltungshauses (Hauptstraße 29) abgeben. Die Teilnahme ist bis Mitte Juli 2022 möglich.

Andreas Beck

ANZEIGE

**RUNDFLÜGE, FLUGSCHULE
& VIELES MEHR...**

HELI-FLIGHT GMBH & CO. KG
AM FLUGPLATZ
61203 REICHELNSHEIM
TEL.: 06035 - 91000
MAIL: ZENTRALE@HELI-FLIGHT.DE
WWW.HELI-FLIGHT.DE

ANZEIGE

FitFraPe  
Physiotherapie • Arndt Petrak

Krankengymnastik, Massagen, Lymphdrainage,
Krankengymnastik am Trainingsgerät,
Kinesio Taping, Sportphysiotherapie u.v.m...

Marktplatz 8 • 61169 Friedberg/Dorheim
Tel.: 06031- 7919789 • kontakt@physio-fitfrape.de
www.physio-fitfrape.de



Spendenlauf 2022 – Wir unterstützen Men- schen mit Behinderung in der Ukraine

Die Lebenshilfe Wetterau macht Spendenläufe. Mit den Spenden helfen wir. Mit dem Geld können neue Sachen gemacht werden. Dieses Jahr findet der Spendenlauf am 30. Oktober statt. Beim Frankfurt-Marathon. Wir laufen für Menschen mit Behinderung in der Ukraine. Die brauchen dringend unsere Hilfe.

Nach über zwei Jahren Corona-Pandemie wird es in diesem Jahr wieder einen Frankfurt-Marathon geben. Endlich dürfen wir unseren Lebenshilfe-Wetterau-Spendenlauf wieder innerhalb des Frankfurt-Marathons veranstalten. Für den guten Zweck laufen bei einem richtigen, realen Laufevent in einer Großstadt ist dann doch noch mal ein anderes Erlebnis als



aus Kronberg werden die Startgeldkosten von 15 Lebenshilfe-Wetterau-Staffeln übernommen, sodass auch in diesem Jahr jeder gespendete Euro eins zu eins dem ausgewählten guten Zweck zugutekommt. Normalerweise haben wir mit dem Erlös der Spendenläufe immer neue Projekte der Lebenshilfe Wetterau unterstützt. Doch 2022 ist ein besonderes Jahr. Mitten in Europa tobt ein Krieg. Millionen von Menschen sind auf der Flucht – leiden unter den Folgen des Ukrainekrieges.

Daher hat sich die Lebenshilfe dazu entschlossen, mit dem Erlös des diesjährigen Spendenlaufes eine Behinderteneinrichtung in der Ukraine, in Odessa, zu unterstützen. Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen in der Ukraine haben ganz besonders unter den Folgen des Krieges zu leiden. Die Lebenshilfe Wetterau möchte hier gerne unterstützen.

Die organisatorischen Vorbereitungen laufen bereits. Bernd Keuchler, Edwina Noss und

Jochen Rolle organisieren in diesem Jahr die Lebenshilfe-Spendenlauf-Aktion – das erste Mal seit drei Jahren nun wieder innerhalb des Frankfurt-Marathons. Mitmachen kann man als Spenderin/Spender oder Läuferin/Läufer. Gelaufen werden in Frankfurt beim Marathon mit den Staffeln Strecken von 1. Läufer: 12,9 km, 2. Läufer: 6,1 km, 3. Läufer: 9,5 km,



unsere alternativen virtuellen Spendenläufe in den Jahren 2020 und 2021. Aber auch die beiden virtuellen Spendenläufe waren eine tolle Sache mit vielen schönen Erlebnissen und großzügigen Spenden. Doch nun geht es wieder zu DEM City Marathon der Region – dem Frankfurt-Marathon. Von unserem großzügigen Unterstützer FIL Finance Services GmbH

4. Läufer: 13,5 km. Wir freuen uns wieder auf ein tolles Teamerlebnis.

Jedes Staffelteam sollte mindestens 400 Euro an Spenden akquirieren, die dann die Behinderteneinrichtung in der Ukraine unterstützen. In den letzten Jahren hatte wir zahlreiche Staffelteams, die weit über 1.000 Euro Spenden zusammenbekommen hatten. Es gibt auch wieder für jede Läuferin und jeden Läufer ein Laufshirt und in der Woche vor dem Lauf eine Lebenshilfe-Pastaparty (leckere Nudeln und letzte Infos vor dem Lauf inklusive der Ausgabe von Laufshirts).



Wer Staffelteams für diese Aktion anmelden oder diese unterstützen möchte, kann sich gerne bei uns melden.

edwina.noss-wittig@lebenshilfe-wetterau.de
bernd.keuchler@lebenshilfe-wetterau.de
jochen.rolle@lebenshilfe-wetterau.de

Weitere Infos zur Spendenlaufaktion finden Sie auf unserer Internetseite unter:



<https://www.lebenshilfe-wetterau.de/de/unterstuetzen/spendenlauf-2022.html>

Schon heute Euch ein DANKE für Eure Unterstützung der diesjährigen Spendenlaufaktion.

Edwina Noss-Wittig / Bernd Keuchler / Jochen Rolle

ANZEIGE



VOM TRAUM ZUM HAUS.

- + Massiv
- + Schlüsselfertig
- + Individuell
- + 60 Jahre Qualität



www.hr-bau.de

Heinstadt und Reiss GmbH, Hubert-Vergölst-Str. 9, 61231 Bad Nauheim

ANZEIGE



RK TREUHAND GMBH

Wirtschaftsberatungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Gemeinsam stehen wir unseren Mandanten beratend zur Seite, nicht nur, wenn es um Steuererklärungen, Buchhaltungen und Gewinnermittlungen geht.

Zur Verstärkung unseres Teams sind wir immer auf der Suche nach Teamplayer, die sich mit uns weiterentwickeln möchten.

Mehr über uns erfahren Sie auf unserer Website.

www.rk-treuhand.de

Nidda | Stehfelder Weg 6 | Tel. 0 60 43 / 96 60-0
 Friedberg | Zum Germaniabrunnen 30 | Tel. 0 60 31 / 73 77-0
 Bad Nauheim | Frankfurter Landstraße 20 | ab 2023



Deutsche Bank- Mitarbeiter*innen unterstützen erneut die Lebenshilfe Wetterau

2021 gab es wieder einen Spenden-Lauf. Dort wurden Spenden gesammelt. Mit dem Geld wird die Lebenshilfe unterstützt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Bank sind mitgelaufen. Die Bank hat 1.000 Euro gespendet.

Nicole Trautmann von der Deutschen Bank: „Wir engagieren uns gern wieder ehrenamtlich für die Lebenshilfe Wetterau, da sie Menschen mit Behinderung in einer selbstständigen Lebensweise unterstützt und ihnen dabei so viel Schutz und Hilfe entgegenbringt, wie sie benötigen. Wir möchten das neue Projekt ‚InkluMobil‘, das Unterschiedlichkeit und Behinderung erlebbar machen soll, gerne unterstützen. Deshalb freuen wir uns, heute



Innerhalb der „Social Days“, dem konzernweiten Programm der Deutschen Bank zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements ihrer Mitarbeiter, unterstützte ein Team der Deutschen Bank bereits zum dritten Mal den Spendenlauf der Lebenshilfe Wetterau e.V. Trotz der aktuellen Herausforderungen wollten die Mitarbeiter das Projekt InkluMobil in Abstimmung mit den Kooperationspartnern – unter Einhaltung der aktuellen Richtlinien – aktiv begleiten. Die Mitarbeiter übergaben eine Spende in Höhe von 1.000 Euro für die Unterstützung des sozialen Projektes InkluMobil.

beim Spendenstaffellauf zugunsten der Einrichtung an den Start zu gehen.“

Ziel der Lebenshilfe Wetterau ist es, jedem Einzelnen Selbstverwirklichung und soziale Integration zu ermöglichen. Betroffene erfahren kompetente Beratung, Betreuung, Bildung und Unterstützung in unterschiedlichen Bereichen. Auch die Mitarbeiter der Deutschen Bank engagieren sich persönlich für die Lebenshilfe Wetterau e.V. Sie haben Spendengelder akquiriert und Läuferinnen und Läufer, die mit ihnen selbst am Spendenlauf als Staffel teilgenommen

haben. Aus dem Erlös des Spendenlaufs wird das Projekt InklusMobil unterstützt. Hierfür soll ein Transporter so umgebaut werden, damit man die Möglichkeit hat, die unterschiedlichsten Behinderungen selbst zu spüren. Dazu zählt beispielsweise kennenzulernen, welche Erfahrungen man als Kleinwüchsiger macht oder wie es ist, Steigungen mit dem Rollstuhl zu überwinden. „Die Lebenshilfe setzt sich dafür ein, dass niemand wegen seiner Behinderung benachteiligt wird. Dafür ist es wichtig, Inklusion in der Gesellschaft voranzutreiben und diese Unterschiedlichkeiten erlebbar zu machen – denn so



entsteht Akzeptanz. Deshalb freuen wir uns, dass wir diesen Spendenlauf unterstützen konnten, um Gelder für dieses tolle Projekt zu sammeln“, ergänzt Nicole Trautmann.

Mit ihrem gesellschaftlichen Engagement stärkt die Deutsche Bank Menschen und die Wirtschaft vor Ort. Wo immer möglich, bringen sich die Mitarbeiter der Deutschen Bank ehrenamtlich in die Projekte ein: Insgesamt engagierten sich im letzten Jahr fast 13.000 Kollegen rund 158.000 Stunden im Plus You-Programm der Bank. Allein in Deutschland waren rund 5.000 Mitarbeiter in gemeinnützigen Projekten ehrenamtlich aktiv.

Danke für dieses soziale Engagement und die Unterstützung der Lebenshilfe Wetterau.

Heinrich Frömsdorf
Kontakt für Medien, Deutsche Bank AG

ANZEIGE

11. CHARITY-GALA
SAVE THE DATE



Charity-Gala

ZUR FÖRDERUNG UND GESTALTUNG
EINER INKLUSIVEN WELT

29. OKTOBER 2022
IM DOLCE HOTEL BAD NAUHEIM

IM NAMEN DES
„FÖRDERVEREINS INKLUSION E. V.“
LADEN SIE DIE ORGANISATOREN
ANDREAS WEIGAND UND
OLIVER WOHLERS RECHT HERZLICH
ZU DIESER VERANSTALTUNG EIN.

DURCH DEN ABEND FÜHREN
DENISE SCHINDLER UND
OLIVER POCHER.

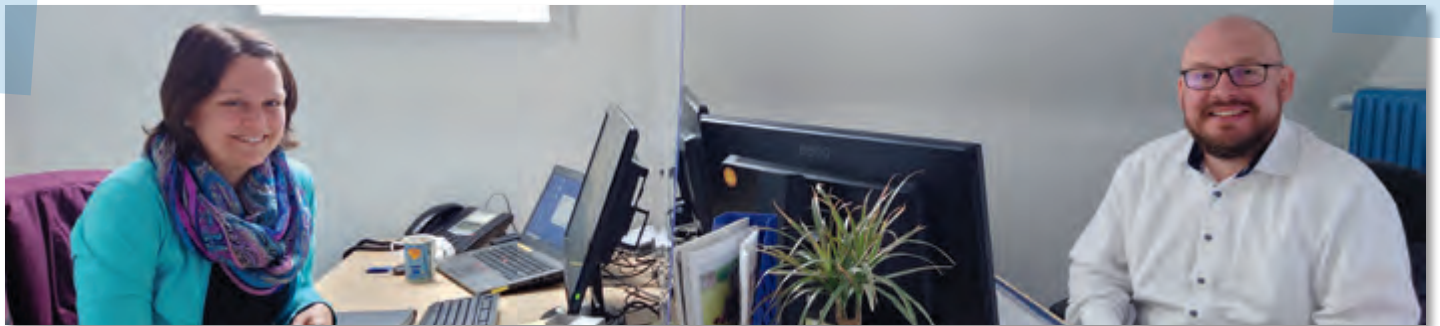
ES ERWARTEN SIE
HOCHKARÄTIGE KÜNSTLER UND
PROMINENTE GÄSTE.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

KARTEN ERHÄLTLICH UNTER
WEIGAND@WEIGAND-DESIGN.DE

Neue Gesichter in der Geschäftsstelle der Lebenshilfe

In der Geschäfts-Stelle der Lebenshilfe gibt es zwei neue Mitarbeiter. Anne Hofmann und Maik Sohn. Sie sitzen in einem Büro. Hier stellen sie sich kurz vor.



Hallo, ich bin Anne Hofmann und freue mich, seit 1. März 2022 zum Team der Lebenshilfe Wetterau zu gehören. Ich arbeite in Teilzeit, vorwiegend vormittags, in der Öffentlichkeitsarbeit und im Recruiting. Bevor ich zur Lebenshilfe Wetterau gekommen bin, war ich als Redakteurin in Neu-Isenburg und als Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Gießen und Butzbach tätig. Mit meinem Freund, unseren beiden Töchtern sowie unseren zwei Katzen lebe ich in Gambach. Ich liebe es zu fotografieren – viel und unprofessionell. Außerdem bin ich oft draußen und versuche, regelmäßig Sport zu machen.

Sehr viel Zeit verbringe ich mit meinen Kindern, die drei und sieben Jahre alt sind. Ich freue mich darauf, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit Geschichten aus der Lebenshilfe Wetterau zu erzählen – hier im Magazin, in den regionalen Zeitungen oder auf Facebook. Denn wenn wir von der großartigen Arbeit, die hier geleistet wird, berichten, finden sich bestimmt auch neue, motivierte Kolleginnen und Kollegen, die mitmachen möchten. So schließt sich der Kreis meiner beiden Tätigkeitsbereiche. Mein Einstieg bei der Lebenshilfe Wetterau wurde mir sehr leicht gemacht. Alle haben immer ganz geduldig

meine vielen Fragen beantwortet und mir in sämtlichen Belangen weitergeholfen. Danke noch mal dafür an dieser Stelle!

Hallo, ich bin Maik Sohn und seit dem 1. Dezember 2021 bin ich bei der Lebenshilfe in Friedberg. Studiert habe ich Logistik und war zuletzt auch in einem großen Logistiklager in verschiedenen Bereichen tätig, vorrangig im Qualitätsmanagement und Controlling. Bei der Lebenshilfe bin ich unter anderem für die Bereiche Informations- und Projektmanagement, sowie Controlling verantwortlich. Zusätzlich unterstütze und schule ich die Kolleginnen auch in Fragen zum Thema IT und helfe auch sehr gerne, wenn es beispielsweise um Excel geht.

Besonders gut gefällt mir an der Lebenshilfe der herzliche Umgang miteinander und die Hilfsbereitschaft der Kolleginnen. Ich freue mich, nun auch ein Teil dieses Teams zu sein und hier meine Erfahrungen einbringen zu können. Wenn Ihr also Fragen habt oder Hilfe braucht, kommt bitte auf mich zu und ich versuche, wenn möglich, zu helfen. Auf eine gute Zusammenarbeit.

ANZEIGE

JEDER QUADRATMETER KLASSE UND SUBSTANZ



Häuser

Wohnbau

Öffentliches

raab.schmale
planungsgesellschaft

Gustav-Kayser-Str. 4, 61231 Bad Nauheim, 0 60 32 | 349 11-0, info@raabschmale.de
www.raabschmale.de

Ein Gummibärchen mehr – Down-Syndrom kindgerecht erklärt

Der kleine Bente hat Down-Syndrom. Seine Eltern haben ein Buch darüber geschrieben. Das können auch Kinder gut verstehen. Im Internet kann man das Buch kaufen.

Bente und seine Eltern wohnen im Wetteraukreis. Bente hilft gerne seinem Papa im Garten. Er liebt Tiere. Bente mag auch Musik: singen, tanzen, klatschen, trommeln oder Gitarre zupfen. Er schaukelt leidenschaftlich gerne, schaut sich Bücher an und fährt Bobby-Car.



Bente hat die gleichen Bedürfnisse wie jedes Kind. Er ist ein kleiner Junge, wie alle anderen kleinen Jungen, nur ein bisschen anders. Bente lebt mit einer Trisomie 21.

Da er noch nicht sprechen kann, haben seine Eltern Ina und Arne gemeinsam das Buch „Hallo, ich bin Bente“ geschrieben und illustriert – für und über ihn.

ANZEIGE



Praxis für
Logopädie Friedberg

Therapie bei Sprech-, Sprach-,
Stimm- und Schluckstörungen

Telefon: 06031 - 161718
Grüner Weg 9, 61169 Friedberg

In diesem liebevoll gestalteten Buch wird anschaulich von Bentes Leben erzählt und dabei in kindgerechter Sprache das



Down-Syndrom erklärt. Spannend ist die Geschichte für alle – besonders für betroffene Familien, für Eltern oder auch

für Kindergärten und Schulen, die sich mit dem Thema Inklusion befassen. Was ist bei Bente anders? Das Buch bietet eine gute Hilfestellung dabei, die richtigen Worte zu finden. Die richtigen Worte im Umgang mit einem behinderten Kind und dessen Familie. „Im Zweifelsfall hat Bente eben ein Gummibärchen mehr als andere Kinder und die Sache ist geklärt“, bringen es Ina und Arne auf den Punkt.

Der Vergleich von Chromosomen mit Gummibärchen ist besonders für die Jüngeren sehr gut verständlich. Ältere Kinder haben oftmals schon in der Schule das Thema „Chromosomen“ behandelt und können beim Vorlesen mit ihren Erklärungen weiterhelfen.

Das Ziel und ein großer Wunsch von Bentes Eltern sind es, mithilfe des Buches Barrieren in den Köpfen abzubauen und dazu beizutragen, Kindern mit Behinderung ganz unvoreingenommen zu begegnen – im Kindergarten, in der Schule und auch im eigenen Freundes- und Bekanntenkreis.

Erhältlich ist das 24-seitige Buch „Hallo, ich bin Bente“ über die Internetseite des Deutschen Down-Syndrom InfoCenters: <https://shop.ds-infocenter.de/de/buecher/hallo-ich-bin-bente>.

Anne Hofmann



Regenbogengruppe aktuell

Endlich darf sich die Regenbogen-Gruppe wieder treffen. Das war lange nicht möglich. Wegen Corona war das verboten. Alle freuen sich wieder auf die Treffen. Dieses Jahr hat die Regenbogen-Gruppe Geburtstag. Die Gruppe wird 25 Jahre alt. Schon heute: herzlichen Glückwunsch zum 25. Geburtstag.

Vorgaben mussten umgesetzt werden, um das Infektionsrisiko bei allen Beteiligten möglichst zu vermeiden. Die Treffen der Regenbogengruppe sollten ja nicht zu zusätzlichen Problemen führen. Dies war natürlich eine schwere Zeit und wir hoffen, dass es alle Familien der Regenbogen-gruppe gut überstanden haben.

Doch es geht aufwärts! In diesem Jahr wird die Regenbogengruppe, die von zwei Müttern beeinträchtigt Kinder ins Leben gerufen wurde, 25 Jahre alt. Das soll natürlich auch gebührend gefeiert werden. Die Planung läuft, denn in 25



Corona hat in den letzten zwei Jahren auch seine Spuren in der Regenbogengruppe hinterlassen. Treffen wie Stammtische, Freizeitaktivitäten und Ausflüge konnten kaum stattfinden. Im letzten Jahr waren nur zwei Stammtische möglich. Auch geplante Treffen, wie z.B. ein Picknick am Wölfersheimer See oder ein Grillfest, mussten dann auch noch wegen schlechten Wetters ausfallen. Die gesetzlichen

Jahren sind viele schöne Dinge passiert, die erwähnenswert sind und auch zur Verbesserung in den verschiedensten Lebenslagen beigetragen haben. Leider gab es auch traurige Ereignisse. Kinder und auch engagierte Angehörige sind in der Coronazeit verstorben. Wir werden sie vermissen. Für die Regenbogengruppe haben wir eine gewisse Umstrukturierung geplant. So wollen wir Familien



mit jüngeren Kinder dabei unterstützen, eigenständig Aktivitäten mit ihren Kindern zu organisieren. Gerade der Austausch mit anderen Familien, die Kinder mit Behinderungen in einem ähnlichen Alter haben, ist für neue Familien enorm wichtig. Angedacht sind neue, kleinere Gruppen, die sich dann regelmäßig treffen. Die „alten Hasen“ der Regenbogengruppe sind natürlich gerne bereit, die eigenen Erfahrungen und den Umgang mit Behörden, Krankenkassen etc. weiterzugeben.

Für Fragen und Informationsbedarf steht Ihnen jederzeit, außer nachts (smile),

Birgit Ahrens
06034.5732
oder 0151.16739117
birgit-ahrens@t-online.de

gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, dass endlich wieder die Möglichkeit besteht, uns zu treffen, zu feiern, zu spielen, Spaß zu haben und gemeinsame Stunden oder Tage zu verbringen.

Die Aktivitäten, die im Jahr 2022 noch geplant sind, findet man unter der Übersicht „Veranstaltungen“ in diesem Heft oder unter:

www.lebenshilfe-wetterau.de/veranstaltungen

Norbert Ahrens

ANZEIGE

Brillen-Schick

Ihr Spezialist für Auge und Ohr

Brillen-Schick GmbH | Kaiserstraße 97 | 61169 Friedberg
Tel. 0 60 31 / 9 18 50 | www.brillen-schick.de

ANZEIGE



FERTSCH

*Handel seit
1847*

Sommelier · Weinhandlung · Zahnfabrik

www.weinhandel-fertsch.de
Frankfurter Straße 70 · Bad Nauheim

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 15 bis 19 Uhr · Samstag 10 bis 14 Uhr

ANZEIGE

Besuchen Sie uns!

Kinden-
rehabtechnik

*Individuelle Hilfsmittelversorgungen
zur Entwicklungsförderung Ihres Kindes.*

Unser Experten-Team berät Sie gerne.

Sanitätshaus
medrob
REHABILITATIONS- & ORTHOPÄDIETECHNIK

Friedberg | Büdingen | Butzbach | Linden | Pohlheim | Wölfersheim

medrob GmbH | Pfingstweide 11 | 61169 Friedberg
Tel. (06031) 16174-0 | Fax (06031) 16174-19
friedberg@medrob.de | www.medrob.de



Lebenshilfe Wetterau: ein zuverlässiger Arbeitgeber

Bei der Lebenshilfe Wetterau zu arbeiten ist schön. Man tut etwas Gutes. Die Teams passen zusammen. Es geht um die Förderung jedes Einzelnen. All das wird auch nach außen gezeigt. Über das Internet zum Beispiel. Oder durch eine Messe-Teilnahme.

Wer bei der Lebenshilfe Wetterau arbeitet, trägt wesentlich dazu bei, mehr als 700 Menschen bei einem möglichst selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Das bedeutet: vielfältige und spannende Aufgaben sowie insgesamt eine sinnstiftende Tätigkeit – ein Aspekt, der auf dem Arbeitsmarkt immer gefragter wird. Man erhält von den Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen eine direkte und aufrichtige Wertschätzung für die Arbeit, die

man leistet. Die Lebenshilfe Wetterau ist ein zuverlässiger und bewährter Arbeitgeber. Zahlreiche Mitarbeiter sind schon viele Jahre „an Bord“ und schätzen besonders den ausgesprochen kollegialen, familiären Charakter. Doch was genau steckt dahinter, wenn es heißt „zuverlässig und bewährt“? Was macht es aus, für die Lebenshilfe Wetterau zu arbeiten?



Bei der Lebenshilfe herrscht ein wertschätzendes Arbeitsklima. Geboten werden zukunftssichere Arbeitsplätze. Kompetenzen und gute, kreative Ideen sind stets willkommen und wichtig. Der Fokus liegt schon immer auf der individuellen Förderung jedes Einzelnen. Man arbeitet direkt von Mensch zu Mensch. Die Teams der Lebenshilfe Wetterau sind

ANZEIGE

Energiesparsames und klimafreundliches Zuhause.

Mit Unterstützung Ihrer Sparkasse und Fördermitteln der KfW sparen Sie ganz einfach.

KfW

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



Sparkasse
Oberhessen

multiprofessionell – Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen, Krankenpfleger*innen und Altenpfleger*innen beispielsweise arbeiten u. a. in den Wohnstätten eng zusammen. Teamwork wird daher stets großgeschrieben – ohne sie geht es nicht.

Für den hohen Einsatz und die wichtige Arbeit wird man bei der Lebenshilfe Wetterau angemessen und fair bezahlt. Neben dem monatlichen Gehalt erhalten die Mitarbeiter je nach Umfang der Beschäftigung (anteilig) Weihnachtsgeld, eine Betriebsrente, einen Kinderbetreuungszuschuss und ein Gesundheitsbudget. Darüber hinaus werden gute Entwicklungsmöglichkeiten geboten. Fachkräfte können ihre Fach- und Führungsverantwortung ausbauen, „Nicht-Fachkräfte“ werden auf Wunsch bei einer berufsbegleitenden Ausbildung zur Fachkraft unterstützt.

Dass die Lebenshilfe Wetterau ein guter Arbeitgeber ist, wird auch nach außen gezeigt. Schließlich wird immer mal wieder Verstärkung gesucht, um die Angebote der Lebenshilfe Wetterau auch künftig weiterentwickeln zu können.

So werden schon länger über die Internetseite und den Facebook-Auftritt Informationen, Stellenausschreibungen und Geschichten geteilt. Auch auf eBay Kleinanzeigen, einer Plattform, auf der viele Menschen unterwegs sind, zeigt die Lebenshilfe Wetterau inzwischen, dass es viele Vorteile hat, für sie zu arbeiten.

Außerdem war die Lebenshilfe Wetterau am 10. und 11. Mai als einer von 40 Ausstellern bei der ersten Auflage der Messe JobAktiv in der Friedberger Stadthalle dabei. Auch Rico Denitto, der aktuell eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger absolviert und in der Wohnstätte Gedern tätig ist, war zur Unterstützung mit am Start. Besonders den jüngeren Messebesuchern stand er gerne als Ansprechpartner zur Verfügung, da er sehr anschaulich von seiner Ausbildung und seinen Erfahrungen erzählen konnte.

Insgesamt wurden am Stand zahlreiche Fragen beantwortet, interessante Gespräche geführt, Informationen geboten und davon berichtet, was die

Lebenshilfe Wetterau genau macht und was beruflich bei ihr möglich ist. Andreas Beck, Rico Denitto und Anne Hofmann konnten einige Interessierte kennenlernen und bekamen direkt Lebensläufe von Bewerber*innen übergeben. Alle sind gespannt, was sich noch aus dem Messe-Auftritt ergeben wird.

Wer nach dem Lesen nun denkt „Lebenshilfe Wetterau als Arbeitgeber – das klingt gut“, kann gerne Kontakt aufnehmen, zum Beispiel per E-Mail an mitarbeiten@lebenshilfe-wetterau.de.

Persönlichkeiten mit Charakter, Motivation und Teamgeist, die Freude an der Arbeit mit Menschen haben, mit Herzblut dabei sind und eine gesunde Portion Humor mitbringen, sind immer willkommen!

Aktuelle Stellenausschreibungen finden sich auf der Homepage der Lebenshilfe:
www.lebenshilfe-wetterau.de

Anne Hofmann

ANZEIGE





Barbara Ibold arbeitet bei der Lebenshilfe Wetterau. Am Empfang, in der Verwaltung. Sie hat eine große Leidenschaft. Das Theater. Barbara Ibold spielt selbst. Sie gibt Kurse und bildet sich weiter. Sie ist auch Theater-Pädagogin. Hier erzählt sie von ihrem Hobby.



Bei der Lebenshilfe Wetterau arbeiten viele unterschiedliche Menschen mit den unterschiedlichsten Hobbys.

In unserer Serie „Schon gewusst?“ möchten wir die besonderen Hobbys einiger Mitarbeiter*innen vorstellen. Hierfür nehmen wir für die kommenden Magazine auch gerne Tipps entgegen. Heute geht es um Barbara Ibold.

Wie lange arbeitest Du schon bei der Lebenshilfe Wetterau?

Seit dem 1. April 2018 bin ich bei dem tollen Team der Verwaltung der Lebenshilfe Wetterau tätig.

Wie bist Du zum Theater gekommen?

Beim Geburtstag einer Freundin lernte ich ihren Nachbarn kennen, der damals die Leitung einer Theatergruppe im damaligen Juks im Schiffenbergertal in Gießen hatte. Er brauchte noch Schauspieler für eine Inszenierung in Gießen. Ich spielte schon während meiner Schulzeit gerne und erinnerte mich daran.

Und dann hast Du ihm zugesagt und losgelegt?

Ich habe noch meinen Mann überredet und unsere damals vier- und siebenjährigen Töchter. So haben wir ein Familienprojekt daraus gemacht. Unsere Töchter übernahmen „tragende Rollen“ wie Stein, Schaf oder Handwerksgesellin mit sehr viel Freude und disziplinierter Ernsthaftigkeit wie sonst wenig zur damaligen Zeit.

Das war wirklich bewundernswert. Und mein Mann und ich haben so unser gemeinsames Hobby gefunden und sind wöchentlich zu den angebotenen Theater-Workshops gegangen. Bald darauf haben wir selbst in Märchenstücken für Kinder mitgespielt.

ANZEIGE

LUZIUS seit 2005
THAI MASSAGE
Wohlbefinden & Schönheit
Bahnhofstr. 32 Assenheim ☎ 06034 - 5343
www.thai-massage-luzius.de

ANZEIGE

Heller
Inhaber: Stefan Heller
Sanitär · Spenglerei · Heizung
35519 Rockenberg/Opp.
Bahnhofstr. 8
Tel. 06033 / 7 37 31
Fax 06033 / 7 19 79
info@heller-stefan.de



Jahren zu meinem Leben. Wie sagt man doch heute: „Ein Leben ohne Theater ist zwar möglich, aber für mich völlig sinnlos!“

In welchen Stücken hast Du schon mitgespielt? Und wen hast Du verkörpert?

Bei den Stücken für Kinder sind das einige. In der „Weihnachtsgeschichte“ habe ich mehrere Rollen in den unterschiedlichsten Szenen gespielt, z. B. die Königin, eine Marktfrau, die Mutter und einen Hirten. Bei „Rotkäppchen“ war ich die Mutter und die Großmutter, bei „Aschenputtel“ die Stiefmutter. Bei „Hänsel und Gretel“ habe ich die Hexe und auch die Stiefmutter gespielt, bei den „Bremer Stadtmusikanten“ den Hund Seppo und einen Räuber. Bei „Frau Holle“ war ich Frau Holle selbst, ein Hahn und der Backofen. Dann gab es ein Stück namens „Lucie Lauthals“, in dem ich Frau Päda Gogik verkörpert habe. Und bei unserem Ernährungsstück bzw. beim Präventionstheater „Warum fressen Ponies keine Burger“ war ich die Hexe.

Und beim Erwachsenen-Theater?

Da war ich beispielsweise die Eva in „Eva und Lilith“ und habe diverse Kleinrollen in verschiedenen Projekten übernommen. So bin ich in die Rollen einer Businessfrau geschlüpft, einer Putzfrau und in die Rolle der Trägheit.

Aber „nur“ beim Spielen ist es bei Dir nicht geblieben, oder?

Seit vielen Jahren besuche ich mindestens einmal im Jahr Seminare im Bereich Theater und bilde mich weiter. Es gibt immer noch etwas Neues und Spannendes zu entdecken. Ich habe auch eine nebenberufliche Weiterbildung zur Theaterpädagogin gemacht und leite die Kindertheater-Workshops bei Tinko Kindertheater.

Was bedeutet die Theaterpädagogik für Dich?

Die Theaterpädagogik ist eine Schnittstelle zwischen Kunst und der Vermittlung, Theatererfahrungen zu ermöglichen, was zugleich eine Selbsterfahrung ist. Wir entwickeln gemeinsam verschiedene Inszenierungsprojekte mit Menschen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft.

Wie ging es dann weiter?

Kurze Zeit später wurde der Verein Tinko Kindertheater e.V. gegründet, bei dem wir mindestens zweimal im Monat in immer wieder wechselnden, neuen Märchen mitspielten.

Erzähl uns kurz etwas zum Tinko Kindertheater.

Das Tinko Theater hat dieses Jahr seine 22-Jahr-Feier, und wir sind glücklich, dass der Verein die Coronazeit überstanden hat – durch den Zusammenhalt der Mitglieder und unseren Vorstand, der wirklich alles gegeben hat, um das Theater zu erhalten. Ich bin den beiden sehr dankbar. Der Verein gehört seit 22

ANZEIGE

Bauunternehmung



Rossberg

GmbH

Biengartenweg 20 61194 Niddatal
Tel. 0 60 34 - 23 61 www.rossberg-bau.de





In meinem letzten Projekt haben sich die Teilnehmer*innen das Thema „Umweltschutz“ gewünscht. Unser Stück trug den Titel „Morgen könnte es zu spät sein“.

Was sind die besonderen Momente beim Theater für Dich?

Schöne Erlebnisse sind immer wieder zu sehen, wie unser Publikum bei den Stücken dabei ist und mit leuchtenden Augen in den Aufführungen sitzt. Oder wenn kleine Zuschauer nach einer Aufführung fragen: „Darf ich dich mal streicheln, Seppo?“ Das ist das schönste Kompliment, das man kriegen kann! In meinen Kursen ist es natürlich toll zu sehen, wie die Teilnehmer*innen sich weiterentwickeln, weil sie im Laufe der Zeit viele Kompetenzen spielerisch

erlernen können. So kann man beobachten, wie z. B. aus einem sehr schüchternen kleinen Jungen ein selbstbewusster „Frechling“ wird.

Es war auch unglaublich zu sehen, wie schön eine ganze Gruppe von Kindern, die sich in dieser Zusammensetzung erst zweimal gesehen hatte, ein schüchternes Mädchen, das kein Wort Deutsch verstand, voll integriert hat. Da wird mir ganz warm ums Herz!

Was macht das Theater für Dich außerdem so reizvoll?

Da gibt es viele Aspekte. Zum einen die Sichtweise Spieler/Publikum. Mal ist man Spieler bzw. Akteur, mal der Zuschauer. Zudem finde ich es reizvoll, Menschen miteinander ins Spiel zu bringen, ästhet-

ANZEIGE



Sophie-Scholl-Schule Wetterau
Staatlich genehmigte Grundschule in freier Trägerschaft



Auf einen Blick

- Inklusive Grundschule für die Klassen 1 – 4
- Viele Fächer werden von zwei Pädagogen gleichzeitig unterrichtet
- Englisch ab der ersten Klasse
- Moderne Ausstattung mit PCs, Notebooks und Smartboards
- Vielfältige AG- und Freizeitangebote am Nachmittag

Sophie-Scholl-Schule Wetterau
Frankfurter Straße 103 | 61231 Bad Nauheim
www.sophie-scholl-schulen.de



ANZEIGE

Fa. Alt-Gut est. 1988

Ihr Partner für Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, Übernahme kompletter Nachlässe sowie Wertermittlung und Auktionen






Antiquitäten, Spirituosen, Antiquariat und Schmuck im eigenen Ladengeschäft. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mo-Fr. 13-18:00 & Sa 10-14:00 · Ritterstraße 7, 61231 Bad Nauheim
Tel. 06032-35561 Mail alt.gut@gmx.de

ische Kompetenzen zu fördern und den Blick für die Theaterkunst zu öffnen. Darüber hinaus das Verwandeln und die Möglichkeit, in andere Rollen zu schlüpfen. Außerdem ist es spannend, was das Theater für die Entwicklung und das Sozialverhalten bewirken kann und welchen Einfluss es auf Sprache, Kreativität und Motorik nimmt.

Beeinflusst Dein Hobby auch Dein alltägliches Leben?

Ja, klar. Einige Textzeilen aus unterschiedlichen Stücken fallen mir im Alltag immer wieder ein. Weil es einfach passt! „Alles ist spielbar“, „Die Lust am Scheitern“ oder das Zitat von Novalis: „Das Theater ist die tägliche Reflexion des Menschen über sich selbst“ bzw. das von William Shakespeare: „Die ganze Welt ist eine Bühne“.

Mit diesen schönen Zitaten beenden wir das Interview und danken Barbara Ibold ganz herzlich für die spannenden Einblicke in ihr Hobby.

Anne Hofmann

ANZEIGE



opti
WOHNWELT

OPTICARD

Ihre persönliche
Vorteilskarte

Ihre Vorteile:

- ✓ Sofortrabatt auf Fachsortimente
- ✓ Sonderaktionen
- ✓ Exklusive Vorteile
- ✓ Geburtstagsgeschenke
- ✓ Gewinnspiele

Infos unter
www.opti-wohnwelt.de

Opti-Wohnwelt Schwaab GmbH • Weiherstraße 9 • 35510 Butzbach
Öffnungszeiten: Mo. – Sa.: 10:00 – 19:00 Uhr • Fr.: 10:00 – 20:00 Uhr

opti
WOHNWELT

DIE GANZE WELT
DES WOHNENS

Mitgliedsantrag

Bitte ankreuzen und ausfüllen.

Ich möchte ein Mitglied der Lebenshilfe Wetterau e.V. werden.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Lebenshilfe Wetterau e.V., Hauptstrasse 25–29, 61169 Friedberg.

Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von _____ Euro zu zahlen. Der Mindestbeitrag beträgt 60 Euro.

Ich habe eine Beeinträchtigung: Ja Nein

Geburtsdatum: _____

Mir ist bekannt, dass die mich betreffenden Daten in dem Verein erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit sie für das Mitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung und die Verwaltung der Mitglieder und die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind. Dazu habe ich umseitige Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen.

Ich möchte einen Betrag für die Lebenshilfe Wetterau e.V. spenden.

Ich bin bereit, den Betrag von _____ Euro zu zahlen.

jährliche Spende monatliche Spende einmalige Spende

Name/-n

Straße/Hausnummer

PLZ Wohnort

Telefon Telefax

E-Mail

Einzugsermächtigung Hiermit ermächtige ich die Lebenshilfe Wetterau e.V., Hauptstraße 25 – 29, 61169 Friedberg, widerruflich, den von mir angegebenen Betrag von dem unten genannten Kreditinstitut mittels Lastschrift einzuziehen.

Kreditinstitut

Konto-Nr.

BLZ

Ort/Datum Unterschrift

Spendenkonto Lebenshilfe Wetterau e.V.
Sparkasse Oberhessen
IBAN: DE 53 5185 0079 0061 0001 86

Beiträge und Zuwendungen an unseren Verein sind steuerbegünstigt und bei der Lohn- und Einkommensteuer abzugsfähig. Bei Spenden ab 50 Euro erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung per Post, bei kleineren Beträgen dient der Kontoauszug als Nachweis gegenüber dem Finanzamt.





Datenschutzerklärung

Die von Ihnen umseitig sowie künftig mitgeteilten Daten werden von uns erhoben, gespeichert und verarbeitet, soweit sie für das Mitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung und die Verwaltung der Mitglieder und die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind.

Für den Einzug des Mitgliedsbeitrags werden Ihr Name und Ihre Bankverbindung an unsere Bank übermittelt:
Sparkasse Oberhessen, Kaiserstraße 155, 61169 Friedberg.
Grundlage für die Datenübermittlung an unser Kreditinstitut ist unser berechtigtes Interesse nach Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO.

Für die Zusendung der Lebenshilfe-Zeitung der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. werden Ihr Name und Ihre Adresse an die Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. übermittelt:
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V., Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg, Tel.: 06421 491-0,
E-Mail: bundesvereinigung@lebenshilfe.de.
Die Datenschutzerklärung der Bundesvereinigung Lebenshilfe finden Sie hier: <https://www.lebenshilfe.de/datenschutz/>
Grundlage dafür ist das bestehende Auftragsverarbeitungsverhältnis nach Art. 28 Abs. 1 DSGVO.

Für die Zusendung von Informationen durch die Lebenshilfe Hessen sowie bei Inanspruchnahme von Beratungsdienstleistungen der Lebenshilfe Hessen werden Ihr Name und Ihre umseitigen Daten und ggf. künftige Aktualisierungen auch an den Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V. übermittelt.
Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V., Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg, Tel.: 06421 94840-0, E-Mail: info@lebenshilfe-hessen.de.

Die Daten werden stets vertraulich behandelt. Die Datenübermittlung findet verschlüsselt statt.

Nach Beendigung der Mitgliedschaft werden die dafür erforderlichen Daten gemäß gesetzlichen Aufbewahrungsfristen (GoBD) für die Dauer von 10 Jahren aufbewahrt.

Betroffenenrechte:

Sie haben das Recht, Auskunft über die bei uns über Sie gespeicherten Daten zu verlangen, das Recht auf Berichtigung oder Löschung unzutreffender Daten, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, sofern eine Löschung aufgrund anderer (gesetzlicher) Bestimmungen nicht möglich ist, das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung und das Recht auf Datenübertragbarkeit. Sie haben ferner das Recht auf Widerruf Ihrer einmal erteilten Einwilligung, sofern die Datenverarbeitung auf einer Einwilligung beruht. Sie haben zudem das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns zu beschweren.

Verantwortlich ist:

Lebenshilfe Wetterau e.V.
Hauptstrasse 25–29, 61169 Friedberg

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter:

Datenschutzbeauftragter Lebenshilfe Wetterau,
Grüninger Weg 29, 35415 Pohlheim, Telefon: 06404 804 236,
E-Mail: dsb@lebenshilfe-wetterau.de
Möchten Sie von Ihrem Widerrufs- oder Widerspruchsrecht Gebrauch machen, genügt eine E-Mail an info@lebenshilfe-wetterau.de

ANZEIGE



*** Berufskleidung**
*** Allwetterkleidung**
*** Shirts und Co.**
*** Schuhe**

*** Druck, Flock, Stickung**

*** Bestellen Sie unseren GESAMT-KATALOG !**

LOVATEX GmbH

Helmershäuser Str. 28
63674 Altenstadt-Ws.
Tel. 0 60 47 - 6 81 61

www.lovatex.de | workwear & more

Veranstaltungen und Treffen wieder möglich

Die Corona-Pandemie ist immer noch da. Viele Menschen sind geimpft. Viele hatten schon Corona. Die Regeln wurden geändert. Wir dürfen uns wieder mit den Gruppen treffen. Es dürfen wieder Veranstaltungen stattfinden.

Zwei Jahre lang konnten so gut wie keine Veranstaltungen und Gruppentreffen bei der Lebenshilfe stattfinden. Die Pandemie ließ solche Kontakte lange nicht zu. Nun wurden die offiziellen Coronaregeln vor einiger Zeit geändert. Treffen der Selbsthilfegruppen, Gruppenaktivitäten und Veranstaltungen dürfen nun wieder stattfinden. Es gibt zwar noch Hygienemaßnahmen, um das Ansteckungsrisiko zu minimieren, aber Kontakte sind wieder möglich.

Mit der Ausgabe „Neues aus der Lebenshilfe Wetterau“ 01/2022 haben wir nach zwei Jahren Pause wieder einige Termine von Treffen und Veranstaltungen der Lebenshilfe und ihren Selbsthilfegruppen unter der Rubrik „Veranstaltungen“ aufgeführt.

Natürlich wissen wir bei Redaktionsschluss noch nicht, wie das Pandemie-Geschehen in der zweiten Jahreshälfte 2022 aussehen wird. Daher bitten wir, sich immer über aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten zeitnah auf unserer Internetseite unter www.lebenshilfe-wetterau.de/Veranstaltungskalender und über unsere Facebookseite zu informieren.

Lebenshilfe

- 19.06.22 **Lebenshilfe bei der Tour der Vielfalt**
Europaplatz, Friedberg, 14:00 – 22:00 Uhr
- 01.07.22 **Lebenshilfe bei der Tour der Vielfalt**
Schlossplatz, Gedern, 16:00 – 22:00 Uhr
- 24.09.22 **Herbstfest der Lebenshilfe Wetterau**
Wo? Ort wird noch bekannt gegeben.
10:00 – ca. 17:00 Uhr

Familiengruppe Regenbogen

- 23.06.22 **Stammtisch in Altstadt**
Pizzeria Da Toni, Siemensstraße 10,
ab 19:30 Uhr
- 21.07.22 **Stammtisch in Friedberg/Ockstadt**
Stangs Restaurant, Am Golfplatz,
ab 19:30 Uhr
- 18.08.20 **Stammtisch in Bad Nauheim**
Restaurant Johannisberg,
Johannisberg 14, ab 19:30 Uhr
16. – 18.09.22 **Gruppenfreizeit der Regenbogengruppe**
Anmeldung notwendig, nur Eltern und
Betreuer, Gersfeld, Gersfelder Hof,
Auf der Wacht 14
- 02.10.22 **Jubiläumsfeier 25 Jahre**
Regenbogengruppe
- 10.11.22 **Stammtisch in Bad Nauheim**
Ristorante Roma, Hauptstraße 6,
ab 19:30 Uhr
- 04.12.22 **Adventskaffee**
in der Lebenshilfe, ab 15:00 Uhr

ANZEIGE

Praxis für
ästhetische Zahnheilkunde · Implantologie
Kinderzahnheilkunde · Endodontie
Parodontologie · Lachgassedierung
Lasertherapie · Prophylaxe · Prothetik und
Funktionsanalyse

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.: 8-12 Uhr und 14-20 Uhr
Di. und Mi.: 8-12 Uhr und 14-18 Uhr
Freitag: 8-13 Uhr

 **Zahnarztpraxis
Dr. Anna Radtke**
Ottostraße 1A
61191 Rosbach
Tel.: 06003 89 89
info@zahnaerztin-rosbach.de
www.zahnaerztin-rosbach.de



Familiengruppe Down-Syndrom

- 24.06.22 **Elterntreffen in Ortenberg**
Restaurant Hessischer Hof, ab 20:00 Uhr
- 10.07.22 **Familiengruppen-Ausflug in den
Vogelpark Schotten**
12:30 – 16:00 Uhr – Anmeldung bei
Jochen Rolle
- 03.09.22 **Infostand der Familiengruppe**
beim Blues gegen Braun Spendenaktion
zu Gunsten der Familiengruppe,
in Florstadt Staden im Park
- 16.09.22 **Elterntreffen in Echzell**
Weinscheune, Hauptstraße 184,
ab 20:00 Uhr
- 04.11.22 **Elterntreffen in Friedberg**
Pizzeria La Sera, Kaiserstraße 137,
ab 20:00 Uhr

Alle aktuellen Termine finden Sie auch immer auf
www.lebenshilfe-wetterau.de/Veranstaltungskalender



ANZEIGE

MTS AUTOGRUPPE *Bewegt Dein Leben.*



Wir halten Sie mobil!
10 Marken - 7 Standorte in Ihrer Nähe.



MTS Automobile GmbH
61169 Friedberg, Strassheimer Str. 8 + 41, Tel. 06031 1880-0
61440 Oberursel, Frankfurter Landstr. 88, Tel. 06171 95177-100
61440 Oberursel, Pfeiffstr. 6-10, Tel. 06171 95177-270
61267 Neu-Anspach, Robert-Bosch-Str. 22 + 24, Tel. 06081 58290-0

MTS Premium Cars GmbH
61169 Friedberg, Ottostr. 6, Tel. 06031 69372-0

Wir sind Ihr RegioDigitaler Partner
Nutzen Sie unsere digitalen Kontaktmöglichkeiten
www.mts-mobile.de

Ansprechpartner **Lebenshilfe Wetterau**

Aufsichtsratsvorsitzender **Rainer Mühlhaus**
Vorstand **Thomas Mächtle**
Erreichbarkeit über Sekretariat der Verwaltung
Mo. – Do. 8:00 – 16:00 Uhr, Fr. 8:00 – 14:00 Uhr

Verwaltung

Telefon 06031.68456-0
info@lebenshilfe-wetterau.de
www.lebenshilfe-wetterau.de

Einrichtungen & Dienste

Frühförderung

Leitung Ute Wilhelm • Telefon 06031.68456-120
fruehfoerderung@lebenshilfe-wetterau.de

Familienentlastender Dienst

Leitung Tanja Brosch • Telefon 06031.68456-200
fed@lebenshilfe-wetterau.de

Fachbereich Wohnen

Leitung Andreas Beck • Telefon 06031.68456-300
wohnstaette-fauerbach@lebenshilfe-wetterau.de

Alltagsassistenz

Leitung Julia Bernhardt • Telefon 06031.68456-150
julia.bernhardt@lebenshilfe-wetterau.de

Unterstütztes Wohnen

Leitung Kirsten Hasenau • Telefon 06031.68456-140
unterstuetztes-wohnen@lebenshilfe-wetterau.de

Wohnstätte Fauerbach

Leitung Andreas Beck • Telefon 06031.68456-300
wohnstaette-fauerbach@lebenshilfe-wetterau.de

Wohnstätte Gedern

Leitung Katrin Rotzsche • Telefon 06045.312491-300
wohnstaette-gedern@lebenshilfe-wetterau.de

Verbundene Einrichtungen

Sophie-Scholl-Schule Wetterau

Leitung Christina Vennemann-Korb
Telefon 06032.8040860
info@sophie-scholl-schule-wetterau.de

InkA Wetterau gGmbH

Inklusive Arbeit Wetterau

Leitung Jochen Rolle
Telefon 06032.9356868
info@inka-wetterau.de

Selbsthilfegruppen

Regenbogen-Gruppe

Birgit Ahrens
Telefon 06034.5732
birgit-ahrens@t-online.de

Down-Syndrom-Gruppe

Jochen Rolle
Telefon 06032.949254
rolle.jochen@t-online.de



Impressum

© Lebenshilfe Wetterau e. V., 2022

Redaktion:

Jochen Rolle • jochen.rolle@lebenshilfe-wetterau.de
Anne Hofmann • anne.hofmann@lebenshilfe-wetterau.de

Kontoverbindung der Lebenshilfe Wetterau:

IBAN DE53 5185 0079 0061 0001 86
BIC HELADEF1FRI | Sparkasse Oberhessen

Gestaltung: www.weigand-design.de

Titelbild © David Maurer

ANZEIGE

Rückenwind *Fahrräder die Klasse sind*

Wir haben immer eine Auswahl (E-)Dreiräder im Laden stehen.

Ausprobieren!



„Scoobo E“



Dreiräder, E-Dreiräder
alle Modelle unter
www.pfautech.de



„Comfort“

Alle Modelle im Webshop - rueckenwind-shop.de

Online



Friedberg

Straßheimer Straße 55

06031/91130

fahrrad-rueckenwind.de

rueckenwind-shop.de